



FORUM

Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reitervereinigung 8/24 H2557

In dieser Ausgabe:

- > **Alleskönner:**
Mit Cavaletti
vielseitig trainieren
- > **Pferdemenschen:**
Marie Bäumer
schwärmt für Herzöffner
- > **10 Tipps:**
Für den fliegenden
Galoppwechsel
- > **Wanderreiten:**
Über Stock
und Stein



Springen, Dressur und Para-Dressur:

Blick nach Paris



Bild: DressurFit®

NÄHER DRAN.

Näher am Training der Profis.

Pferd &
Mensch
pm

Persönliche Mitglieder sichern sich u. a. 25 Euro Rabatt auf das DressurFit®-12-Wochen-Programm und bekommen damit direkten Zugang zu dem Training der Profireiter.

Olympiasiegerin Jessica von Bredow-Werndl und Olympiakader-Mitglied Benjamin Werndl haben gemeinsam mit Sportwissenschaftler Marcel André das DressurFit®-Online-Programm entwickelt, um auch beim Reiter optimale Voraussetzungen für einen harmonischen Ritt zu schaffen.

 **dressurfit**®



Rabattcode
erhalten

Alle Vorteile unter: www.fn-pm.de

Liebe Persönliche Mitglieder,



Foto: Uta Helkenberg/FN-Archiv

alle Blicke sind auf die Olympischen Spiele 2024 in Paris gerichtet. Nachdem die Vielseitigkeitsreiter bereits in die Wettbewerbe gestartet sind, machen sich nun auch Spring- und Dressurreiter für ihre ersten Starts bereit.

Doch mit der Abschlussfeier am 11. August gehen die Lichter in Paris noch lange nicht aus – ganz im Gegenteil: Vor der Kulisse des Schloss Versailles finden vom 28. August bis 8. September die Wettbewerbe der Paralympics 2024 statt. Selbstverständlich gehen dann auch deutsche Pferdesportler an den Start.

Die Para-Dressur ist dabei die einzige paralympische Disziplin im Reitsport und seit 1996 Teil des Wettkampfprogramms. Insgesamt werden elf Medaillensätze vergeben: jeweils fünf in der Einzelwertung und Kür sowie einer in der Teamwertung. Das liegt an der Einteilung in fünf Wettkampfklassen (Grades I bis V). Die Grades beziehen sich auf den Grad der Einschränkung, den die Reiter haben und sollen so die Vergleichbarkeit innerhalb des Starterfeldes gewährleisten.

Die Athleten bekommen nicht oft die Gelegenheit, voreiner solchen Kulisse mit vielen Zuschauern zu reiten – entsprechend bleiben ihnen diese Momente in besonderer Erinnerung. Beim Longines Balve Optimum bestritten die Para-Dressurreiter in diesem Jahr erstmals zur gleichen Zeit und am gleichen Ort wie die Regelsportler ihre Deutschen Meisterschaften. Anders als man vermuten könnte, gibt es an den Veranstaltungsort kaum spezielle Anforderungen für die Para-Wettbewerbe. Und so reiten in Paris die Para-Reiter genau wie die Regelsportler im Schlosspark von Versailles.

Wir im Betreuerteam der Para-Dressurreiter achten darauf, dass die Athleten nicht den ganzen Tag vor Ort sein müssen und genügend Rückzugsmöglichkeiten haben. Je nach Grad der Behinderung ist so ein Turniertag eine große körperliche Anstrengung. Die Athleten sollen sich während der olympischen Wettbewerbe darauf konzentrieren können, ihre Ressourcen perfekt zu nutzen, um ihre Bestleistung abrufen zu können.

Wir sind gespannt auf unseren Auftritt in Paris und freuen uns auf faire und sportliche Wettbewerbe. Bis dahin empfehle ich Ihnen, das Titelthema der aktuellen Ausgabe des PM-Forum zu lesen. Neben den deutschen Para-Dressurreitern werden die Spring- und Dressurreiter für Paris ausführlich vorgestellt. Informationen finden Sie auch auf unserer Internetseite unter pferd-aktuell.de/paris2024.

N. Hörmann

Ihr Nicolas Hörmann,
Equipechef der Para-Dressurreiter

Inhalt Ausgabe 8/2024

- 3 Editorial
- 4 Namen und Nachrichten
- 6 Titelthema:
Olympische Spiele in Paris
- 14 Das Cavaletti – Der heimliche Superstar im Training
- 19 Gesundheit kompakt:
Vergiftungen
- 20 Pferdemenchen:
Marie Bäumer
- 24 10 Tipps für den fliegenden Galoppwechsel
- 26 Neue PM-Beitragsstruktur ab 2025
- 28 Wanderreiten – Im Sattel über alle Berge
- 34 Reisen
- 36 Termine
- 46 Ehrenrunde



Sensationssieg für André Thieme und DSP Chakaria im Großen Preis des CHIO Aachen. Foto: Stefan Lafrentz

Die FN steht vor einem Führungswechsel



Der Verbandsrat der FN traf sich zu einer außerordentlichen Sitzung in Warendorf. Foto: FN-Archiv

Seit dem 11. Juli hat die FN keinen Präsidenten und keinen Finanzkurator mehr. Im Rahmen einer außerordentlichen Verbandsratssitzung legten Hans-Joachim Erbel und Gerhard Ziegler ihre Ämter nieder. Was war geschehen? Kurz vor den offiziellen FN-Jahrestagungen in Dresden war bekannt geworden, dass die Kosten im Jahr 2023 deutlich höher ausgefallen waren als geplant. Nach intensiven Diskussionen wurde in Dresden der Jahresabschluss 2023 zwar festgestellt, die Entlastung des Präsidiums und des Geschäftsführenden Vorstands sowie die Genehmigung der Haushaltsplanung 2024 jedoch um acht Wochen auf eine außerordentliche Sitzung verschoben. In der Zwischenzeit wurde ein unabhängiges Wirtschaftsprüfungsunternehmen damit beauftragt, die finanzielle Situa-

tion des Verbands zu beleuchten und eventuelle Fehler im Controlling aufzuzeigen. Bei der außerordentlichen Verbandsratssitzung in Warendorf stellten die Wirtschaftsprüfer Dr. Michael Kaufmann und David Wippermann aus Münster die Ergebnisse vor. Sie kamen zu dem Schluss, dass die wirtschaftliche Lage der FN zwar angespannt, aber nicht gefährdet sei. Es konnte weder eine Überschuldung noch eine Zahlungsunfähigkeit festgestellt werden. Der Verbandsrat stimmte daher dem konsolidierten Haushalt 2024 zu, der von dem Wirtschaftsprüfungsunternehmen als plausibel eingestuft worden war. Der FN-Präsident und der FN-Finanzkurator wurden allerdings – anders als das übrige Präsidium – nicht entlastet und gaben daraufhin ihren Rücktritt bekannt.

Im Nachgang zur Verbandsratssitzung entschied das Präsidium der FN, nicht bis zu den turnusmäßig anstehenden Neuwahlen im Jahr 2025 zu warten, sondern noch in diesem Jahr Nachwahlen für beide Positionen anzustreben. Laut FN-Satzung wird der Präsident vom Beirat Sport vorgeschlagen. Sobald sich dieser auf einen Präsidentenkandidaten oder eine Kandidatin verständigt hat, wird das Präsidium zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung einladen. Voraussichtlicher Termin ist Mitte November. Um geeignete Kandidaten zu identifizieren und dem Beirat Sport und den Mit-

glieds- und Anschlussverbänden vorzuschlagen, hat das Präsidium eine Findungskommission berufen. Sie setzt sich aus zehn Personen zusammen, nimmt Vorschläge entgegen und kann selbst solche machen.

Kurz nach der Verbandsratssitzung gab auch Soenke Lauterbach, Vorsitzender des Geschäftsführenden Vorstandes und Generalsekretär der FN, bekannt, dass er die FN verlasse und seinen Dienstvertrag mit Wirkung zum 30. September 2025 gekündigt habe. Denn auch ihm hatte der Verbandsrat – ebenso wie dem ehemaligen Geschäftsführer Personal und Finanzen, René Straten – die Entlastung verweigert. „Das Vertrauen in meine Person hat massiv gelitten und die Kritik am Verband hat sich in den letzten Wochen immer mehr auf meine Person zugespitzt. Ich habe das Gefühl, dass ich zunehmend zur Belastung für die FN geworden bin. Ich sehe mich nicht mehr in der Position, den Verband auf Dauer zu führen“, erklärt der 50-jährige Jurist. Wenngleich im Verbandsrat über die nicht erteilte Entlastung hinaus keine Personaldebatte geführt worden ist, zieht Lauterbach jetzt persönliche Konsequenzen. FN-Vizepräsident Dr. Harald Hohmann bedauert die Entscheidung seines Generalsekretärs zutiefst: „Ich musste diese Nachricht erst einmal verdauen. Soenke Lauterbach ist aus Sicht des Präsidiums und aus meiner Sicht der richtige Mann an der richtigen Stelle. Er hat gemeinsam mit seinen Kollegen im Vorstand und mit den zuständigen Gremien der FN aus den Versäumnissen und Fehlern der Vergangenheit die richtigen Schlüsse gezogen und Maßnahmen vorgeschlagen bzw. bereits umgesetzt, die zur Bewältigung der aktuellen Situation erforderlich sind. Er genoss stets das uneingeschränkte Vertrauen der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Führungsorgane. Umso bitterer ist, dass er uns verlassen möchte. Die Entscheidung von Soenke Lauterbach verdient unseren größten Respekt.“ Bis zu seinem Ausscheiden nimmt Soenke Lauterbach seine Aufgaben weiter in vollem Umfang wahr.

Er wird die FN zum 30. September 2025 verlassen: Vorsitzender des Geschäftsführenden Vorstandes und Generalsekretär Soenke Lauterbach. Foto: FN-Archiv



Pferde bauen Brücken: Gewinner gekürt

Der Umgang mit Pferden tut nicht nur gut, sondern er verbindet auch. Ganz unterschiedliche Menschen kommen im Pferdesport zusammen – unabhängig von sprachlichen, körperlichen oder sozialen Unterschieden. Hürden werden in der Arbeit mit den Pferden schnell abgebaut. Hier setzt das Förderprojekt „Pferde bauen Brücken“ der Persönlichen Mitglieder der FN an, unterstützt von lexoffice und durch Fachwissen des Deutschen Kuratoriums für Therapeutisches Reiten. Es ermöglicht Menschen unterschiedlicher Lebenssituationen den Kontakt zum Pferd. Folgende 15 Reitsportvereine erhalten eine Förderung: Reitsportverein Rüsselsheim e.V., Ländlicher Reit- und Fahrverein Witzenhausen e.V., Reit- und Fahrverein Alzenau e.V., Reit- und Fahrverein Fürstenwald e.V., RFVV PSF Gillbach e.V., RFV Reken e.V., Pferdesportgemeinschaft Herten e.V., Dreieicher Verein für Sport und Therapie am Pferd e.V., Reitverein Klein-Immenhof e.V., RSV Breddewarden e.V., Duisburger Reiterverein 64 e.V., Pferdegemeinschaft Hamwarde e.V., Interessengemeinschaft Partner Pferd e.V., RuF Merzen e.V., Reit- und Fahrverein Elver-



ter Heide e.V. Darüber hinaus wird der Reit- und Fahrverein Fürstenwald e.V. für sein Ponyprojekt „Zirkus“ mit dem von lexoffice gegebenen Innovationspreis ausgezeichnet. „Das Projekt von Christina Gerhold-Pavel verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, der die sozial-emotionalen, motorischen und kreativen Fähigkeiten von Kindern fördert. Durch die einzigartige Verbindung von pädagogischer Expertise und dem Einsatz von Pferden als Brücken zur Krea-

tivität und sozialen Integration, schafft dieses Projekt neue Erlebnisse und Lernmöglichkeiten. Es ermöglicht Kindern unterschiedlichster Hintergründe, ihre Stärken und Schwächen zu erkennen und im Team zu wachsen. Besonders innovativ ist die Methode, die Kinder durch zirkensische Aktivitäten und klare Strukturen in ihrer persönlichen Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen“, begründet die Jury die Auszeichnung.

*Mit dem gelungenen Ponyprojekt „Zirkus“ gewinnt der Reit- und Fahrverein Fürstenwald e.V. den Innovationspreis beim Förderprojekt „Pferde bauen Brücken“.
 Foto: Tiergestützte Pädagogik – Christina Gerhold-Pavel*

Graf-Landsberg-Velen-Medaille für Lüder Vollers

Mit Standing Ovations ist der langjährige Schatzmeister des Pferdesportverbandes Bremen, Lüder Vollers, von der Mitgliederversammlung aus dem Amt verabschiedet und zum Ehrenpräsidenten gewählt worden. Gleichzeitig wurde der 85-Jährige, der erst im Mai Geburtstag feierte, für sein über 40-jähriges ehrenamtliches Engagement mit der Graf-Landsberg-Velen-Medaille in Silber ausgezeichnet. In verschiedenen Positionen im Vorstand formte er den Pferdesportverband Bremen maßgeblich mit. „Für die Reitvereine und deren Reiter die Voraussetzungen für guten Sport zu schaffen und zu erhalten, war und ist stets sein Anliegen. Sein Gespür für bevorstehende Veränderungen und Herausforderungen hat die strategische Ausrichtung des Verbandes bestimmt. Nie war ihm

eine Aufgabe zu herausfordernd, um sie nicht selbst anpacken zu wollen“, sagte Walter Kind, Präsident des Bremer Pferdesportverbandes, in seiner Laudatio. Mit der Graf-Landsberg-Velen-Medaille in Silber ehrt die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) aber auch Lüder Vollers Einsatz im Bereich Persönliche Mitglieder. 2009 wurde er zum ersten PM-Delegierten des Pferdesportverband Bremen gewählt und brachte sich auch auf diesem Gebiet mit guten Ideen und Gedanken und großem persönlichen Einsatz ein.



Der Ehrenpräsident des Pferdesportverbandes Bremen, Lüder Vollers, ist mit der Graf-Landsberg-Velen-Medaille ausgezeichnet worden. Foto: privat



*Imposante Kulisse:
Der Schlosspark
von Versailles dient
als Austragungsort
für alle Reitsport-
disziplinen.
Foto: Paris 2024*

Olympische Spiele in Paris

In den Startlöchern

44 Goldmedaillen, 24 Silbermedaillen und 27 Bronzemedaillen – das ist die olympische Bilanz der deutschen Pferdesportler von 1912 bis 2021. In Paris soll das nächste – hoffentlich erfolgreiche – Olympiakapitel geschrieben werden. Am 26. Juli beginnen die Olympischen Spiele und zugleich auch die pferdesportlichen Wettbewerbe. Ein Beitrag von Kim Kreling.

Zum dritten Mal in Paris, zum sechsten Mal in Frankreich – die Franzosen haben schon Übung darin, Olympische Spiele auszurichten. Beim ersten Mal, 1900, dauerten die Spiele fünf Monate an. 24 Pferdesportler aus vier Nationen, deutsche Pferdesportler waren nicht dabei, sind in den Disziplinen Preisspringen (Jagdspringen), Hochsprung, Weitsprung und Polo an den Start gegangen. In anderen Quellen ist auch von ‚Vorführen der Reitpferde‘ und Gespannfahren die Rede.

Beim zweiten Mal, 1924, fehlten die deutschen Pferdesportler erneut. Aufgrund des Ersten Weltkriegs war Deutschland von den Spielen ausgeschlossen. Pferdesportler aus 18 Nationen nahmen an den Spielen teil, das olympische Programm war dem heutigen schon sehr ähnlich. Ausgetragen wurden Wettbewerbe in den Disziplinen Dressur, Vielseitigkeit, Springen und Polo. Die Pariser Organisation ließ damals allerdings zu wünschen übrig. Die Pferde waren überall in Paris verteilt untergebracht. Zum Training mussten die Pferdesportler zu einem außerhalb gelegenen Polo-Club im Bois de Boulogne

laufen, zum Stadion war es noch weiter. Der Anmarschweg quer durch den Pariser Verkehr betrug satte zweieinhalb Stunden.

2024 versprechen die Organisatoren „ein unvergessliches Fest für den Sport und für die ganze Welt“. 10.500 Athleten aus 206 Ländern werden in Paris erwartet, aus Deutschland reisen allein 474 Sportler an. 32 Sportarten mit 48 Disziplinen tragen ihre olympischen Titelkämpfe in Paris aus. Die Bedingungen seien – so wird betont – für alle Athleten, ob Zwei- oder Vierbeiner – fantastisch. 49 Nationen haben genau 200 Pferde für die Olympischen Spiele angemeldet.

Nähe zu den Pferden

Die Pferde sind direkt in Versailles auf dem olympischen Gelände untergebracht, im Schlosspark von Versailles finden die Reiterspiele statt. Damit aber die Pferdesportler nicht einen ähnlich langen Anreiseweg wie 1924 haben, haben sich die deutschen Reiter gegen eine Unterkunft im olympischen Dorf entschieden. Das Dorf liegt im Norden von Paris, die olympischen Reiterstätten von Versailles liegen im

Süden – die Anfahrt wäre jeden Tag immens kompliziert und langwierig. Deshalb sind alle deutschen Reiter zusammen in einem Tagungshotel untergebracht, das rund 20 Minuten vom Veranstaltungsort entfernt ist.

Auf eigene Faust

Einen besonderen Ausflug haben sich die deutschen Springreiter ausgedacht: Die drei ‚Olympia-Jungs‘ und ihre Ersatzdame fahren auf eigene Faust zur Eröffnungsfeier – in Booten auf der Seine quer durch Paris. „Wir Trainer dürfen an der Eröffnungsfeier nicht teilnehmen“, erklärt Bundestrainer Otto Becker, „aber die Reiter dürfen und wollen, haben selbst gebucht, fahren mit dem Zug hin, bleiben nach der Eröffnungsfeier eine Nacht in Paris und kommen am nächsten Tag zurück. Das wird schon ein anstrengender Trip, aber das wird das Team noch mehr zusammenschweißen – eine gute Idee, finde ich! Besseres Teambuilding gibt es gar nicht.“ Bis auf Jessica von Bredow-Werndl, die als Fahnenträgerin an der Eröffnung teilnehmen könnte, haben die Dressur- und Vielseitigkeitsreiter nicht die Gelegenheit, an der Feier teilzunehmen.

Das deutsche Team in Paris: Springen

Richard Vogel (Pfungstadt) mit United Touch S, 12-jähriger Westfälischer Hengst v. Untouched – Lux

Besitzer und Züchter: Julius-Peter Sinnack, Pflegerin: Viola Felicia Wallin

„Wir haben seit einem Jahr auf das große Ziel Olympia hingearbeitet. Jetzt zu wissen, dass wir dabei sind, ist natürlich ein unbeschreibliches Gefühl. United Touch S hat schon gezeigt, dass er alles springen kann. Wenn es ans Springen geht, hat er ein paar Gänge mehr und auch viel Ehrgeiz und dann ist es an mir, diese Energie in die richtigen Bahnen zu lenken. ‚Nighty‘ ist das liebste Pferd im Stall. Meine Pflegerin sagt, er hat ein besseres Benehmen als ich.“

gen geht, hat er ein paar Gänge mehr und auch viel Ehrgeiz und dann ist es an mir, diese Energie in die richtigen Bahnen zu lenken. ‚Nighty‘ ist das liebste Pferd im Stall. Meine Pflegerin sagt, er hat ein besseres Benehmen als ich.“



Die Olympischen Spiele als großes Ziel: Richard Vogel hat hart dafür gearbeitet. Foto: Stefan Lafrentz

Philipp Weishaupt (Hörstel) mit Zineday, zehnjähriger Westfälischer Wallach v. Zinedine – Polydor

Besitzer: Alice Lawaetz und Philipp Weishaupt, Züchter: Franz-Georg Ottmann, Pflegerin: Lisa Fundis

„Mit Paris geht ein Traum in Erfüllung. Allerdings habe ich auch schon zweimal Pech gehabt, war zweimal dicht dran und konnte am Ende doch nicht starten, weil mein Pferd verletzt

war. Daher habe ich jetzt immer noch Angst, dass etwas dazwischenkommt. Ich glaube es erst und atme erst durch, wenn ich die Akkreditierung für Paris um den Hals hängen habe.“



Philipp Weishaupt glaubt erst an seine olympische Teilnahme, wenn er in Paris ist. Foto: Stefan Lafrentz

Christian Kukuk (Hörstel) mit Checker, 14-jähriger Westfälischer Wallach v. Comme il Faut – Come On

Besitzer: M.H. & Partner Gbr und Madeleine Winter-Schulze, Züchter: Wolfgang Kipp, Pflegerin: Sofie Karlsson

„Die Olympischen Spiele sind der Traum eines jeden Sportlers, eine Medaille prägt das Leben jedes Einzelnen!!

Glücksbringer habe ich hoffentlich ganz viele, Familie und Freunde, da die Spiele ja quasi vor der Haustür sind!“



Auch für Christian Kukuk ist die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Paris ein Traum. Foto: Cathrin Müller/FN-Archiv

Reserve: Jana Wargers (Emsdetten) mit Dorette, 15-jähriger Oldenburger Stute v. Dollar du Murier – Fighting Alpha

Besitzer: Ashford Farm BVBA und Jana Wargers, Züchter: Stefan Leue, Pflegerin: Anna-Lena Lex

Das Ersatzpaar kann – unter bestimmten Umständen – auch im Verlauf der Wettbewerbe noch eingetauscht werden.

Die olympischen Spring-Wettbewerbe

„Man darf sich keine Schwäche leisten“

Otto Becker, der Bundestrainer der Springreiter, im Interview:

PM Forum: In den Vorjahren wurde immer nach Aachen nominiert, warum war das dieses Jahr anders?

Otto Becker: Ja, wir haben die drei Kandidaten dieses Mal etwas früher festgelegt, damit sie sich individuell mit ihren Pferden vorbereiten können, denn Aachen lag zeitlich recht nah an Paris. So ist Zineday gar keine Prüfungen in Aachen gegangen und war nur zum Training mit, Checker war nur bei den kleineren Prüfungen am Start und United Touch im Großen Preis als letztes Springen vor Paris. Nur unsere

Ersatzreiterin, Jana Wargers, wurde nach Aachen nominiert.

PM Forum: Was macht Ihre Olympia-Kandidaten aus?

Otto Becker: Alle drei haben sich immer wieder in großen Prüfungen bestätigt. Philipp (Weishaupt) hat sich als Vize-Europameister mit Zineday schon auf einem Championat bewiesen. Er ist ein sehr cooler Reiter, ich könnte ihn mir als Schlussreiter vorstellen. Zineday ist das einzige unserer drei Olympia-Pferde, das schon mal ein Championat bestritten hat, er ist ein sehr sprung-



Bundestrainer Otto Becker weiß, dass die Konkurrenz im Parcours nicht schläft. Foto: Friso Gentsch/FN-Archiv

gewaltiges, elastisches Pferd. Richard Vogel ist für sein Alter unheimlich weit, erfahren und sicher. Und bei United Touch S sind dem Vermögen keine Grenzen gesetzt. Dieses Pferd hat allerdings einen riesigen Galoppsprung, so dass er manchmal einen weniger macht als andere Pferde, das macht es manchmal schwieriger, aber das haben die beiden bisher bravourös gemeistert. Checker kenne ich natürlich sehr gut, er war fünf Jahre bei mir im Stall. Das Pferd hat in den vergangenen Monaten noch mal eine unglaubliche Entwicklung gemacht. Er ist top in Schuss und die beiden, Christian Kukuk und Checker, haben super Ergebnisse zusammen abgeliefert. Und Jana Wargers war die beiden vergangenen Jahre mit Limbridge im Team. Dieses Mal ist sie mit Dorette nominiert, weil die Stute immer besser in Form gekommen ist.

PM Forum: Woher kommt in diesem Jahr eventuell die größte Konkurrenz?

Otto Becker: Es ist im gesamten Springsport sehr eng und global geworden und bei diesem olympischen Modell mit nur drei Reitern pro Team kommt es auf jeden Moment an. Wenn man einen schlechten Parcours oder nur eine schlechte Linie erwischt, kann es schon sein, dass man gar nicht im Finale der besten Teams dabei ist. Und nachher im Finale: Zehn Teams, ohne Streichergebnis und es fängt bei Null wieder an – da darf man sich überhaupt keine Schwäche erlauben. Man hat keine Möglichkeit mehr, etwas auszubügeln. Von den zehn Nationen im Finale sind wahrscheinlich acht realistisch in der Lage zu gewinnen. Ich

sehe allerdings schon die Franzosen im eigenen Land als Hauptkonkurrenten und die Iren, die dieses Jahr sehr gut unterwegs sind.

PM Forum: Und wie schnell etwas schief gehen kann, haben Sie gerade bei den Championaten in den vergangenen beiden Jahren erfahren...

Otto Becker: Das stimmt. Wir waren bei der WM in Herning vor zwei Jahren auf Silberkurs, dann hatten wir einen Sturz. Letztes Jahr bei der EM waren wir nach zwei Prüfungen auf Goldkurs und dann hat sich ein Pferd im Stall verletzt. Ich hoffe, dass wir dieses Jahr einen besseren Lauf haben und – bei aller Qualität, brauchen wir am Ende auch das Quäntchen Glück – wie alle. Aber natürlich rechnen wir uns Chancen auf eine Medaille aus.

PM Forum: Sie waren selbst dreimal olympisch am Start und fahren zum vierten Mal als Bundestrainer zu Olympischen Spielen. Wie sehen Sie Ihre Rolle vor Ort und wie können Sie Ihre bisherigen Olympia-Erfahrungen ins Spiel bringen?

Otto Becker: Im Grunde sind wir mit dem Trainerteam Dienstleister für die Reiter und müssen ihnen die bestmöglichen Rahmenbedingungen schaffen. Ich hoffe, dass ich meine Erfahrung weitergeben kann. Außer Christian, der in Tokio dabei war, wobei das ja außergewöhnliche Spiele waren und wir praktisch einkaserniert waren durch Corona, sind alle Olympia-Neulinge. Trotzdem setze ich absolutes Vertrauen in das Team – alles ist möglich!

PM Forum: Santiago Varela aus Spanien und Gregory Bodo aus Frank-

reich sind die Parcourschefs in Paris – was kann man daraus voraussichtlich für den Parcoursbau schließen?

Otto Becker: Ich denke, wir werden flüssige Parcourse sehen, auch technisch, aber in erster Linie flüssig zu reiten. Varela ist sehr erfahren, hat auch schon Tokio gebaut, und Bodo ist noch recht neu auf diesem Niveau unterwegs. Ich bin froh, dass die beiden das zusammen machen.

PM Forum: Was wird für Sie besonders bei den Olympischen Spielen in Paris?

Otto Becker: Zuallererst ist die Location absolut besonders – selbst für Olympische Spiele. Und dann 'Anlaufzeit' und weiterhin der Modus. Wir reisen am 30. Juli an. Dann sind die Vielseitigkeitspferde aus den Boxen ausgezogen, die Boxen werden desinfiziert und dann können wir eininstallen. Am nächsten Tag ist früh morgens Verfassungsprüfung, abends Training und am 1. August geht es los. Wir haben also eine wirklich kurze 'Anlaufzeit' vor Ort. Und ich bin nach wie vor kein Freund von dem Modus mit nur drei Reitern im Team. Wir haben in Tokio gesehen, wie schnell es gehen kann, dass ein Team raus oder weit abgeschlagen ist. Das japanische Team als Gastgeber ist damals geplatzt, weil sich ein Pferd auf dem Abreiteplatz leicht verletzt hatte. Und dann ist die Mühe der letzten Jahre von Reitern und Pferdebesitzern verpufft – Besitzer haben viel Geld investiert, kaufen und behalten die Pferde und die Reiter haben auf vieles verzichtet. Alles wird dem olympischen Ziel untergeordnet.

Der Ablauf Springen

Mittwoch, 31. Juli: Verfassungsprüfung und Trainingspringen

Donnerstag, 1. August: Qualifikation Team – Qualifikationsspringen mit einem Umlauf nach Fehlern und Zeit, in dem sich aus den 20 Teams am Start die besten zehn für das Finale am nächsten Tag empfehlen. Pro Team starten drei Reiter, es gibt kein Streichergebnis.

Freitag, 2. August: Finale Teamwertung – Es wird in umgekehrter Reihenfolge zu den Vortagsergebnissen gestartet, die Wertung geht wieder bei 'Null' los und auch hier wird nur ein Umlauf geritten. Bei Strafpunktgleichheit gibt es ein Stechen um die Medaillen.

Samstag, 3. August: Verfassungsprüfung

Montag, 5. August: Qualifikation Einzelwertung – 75 Olympia-Paare gehen an den Start. In diesem Fehler-Zeit-Springen empfehlen sich die besten 30 Paare für das Einzelfinale, drei Reiter pro Nation sind erlaubt.

Dienstag, 6. August: Finale Einzelwertung – Die besten 30 aus der Qualifikation fangen im Finale wieder bei null an. Wie bei der Teamwertung wird bei Strafpunktgleichheit um die Medaillen gestochen.



Erhofft sich, gute Leistungen in Paris abliefern zu können: Frederic Wandres mit Bluetooth OLD. Fotos (3): Stefan Lafrentz



Routine im Viereck: Isabell Werth startet bereits zum siebten Mal bei Olympischen Spielen.

Das deutsche Team in Paris: Dressur

Jessica von Bredow-Werndl (Aubenhäuser) mit TSF Dalera BB, 17-jährige Trakehner Stute v. Easy Game – Handryk

Besitzerin: Beatrice A. Bürchler-Keller, Züchterin: Silke Druckenmüller, Pflegerin: Franziska Leonhardt

„In mir steckt eine Mischung aus Euphorie und auch etwas Nervosität, wenn ich an Paris denke, es kribbelt! Und gleichzeitig bin ich demütig und dankbar, dass ich ein so wundervolles Pferd wie Dalera an meiner Seite habe.“

Frederic Wandres (Hagen a.T.W.) mit Bluetooth OLD, 14-jähriger Oldenburger Wallach v. Bordeaux – Riccione

Besitzer: Hof Kasselmann, Züchter: Gestüt Lewitz, Pfleger: Lars Ligus

„Das Ticket für Olympia gelöst zu haben, ist das größte aller Gefühle und ich habe Gänsehaut, wenn ich darüber nachdenke. Ich bin überwältigt und hoffe, dass ich Deutschland bei den Olympischen Spielen so gut wie möglich vertreten werde.“

Isabell Werth (Rheinberg) mit Wendy de Fontaine, zehnjährige Dänische Warmblutstute v. Sezuan – Soprano

Besitzer: Chateau de Fontaine und Madeleine Winter-Schulze, Pflegerin: Stefanie Wiegard

„Dass ich nach Paris fahren kann, ist nur möglich, weil dieses Pferd so eine fantastische Einstellung hat. Sie hat alle Möglichkeiten.“



Zwischen Euphorie und Nervosität: Bei Jessica von Bredow-Werndl kribbelt es, wenn sie an Paris denkt.

Wechsel bei den Reservisten

Als Reservepaar für die Olympischen Spiele in Paris waren Ingrid Klimke mit Franziskus FRH gesetzt. Nachdem der 16-jährige Hengst von Fidertanz sich in einem Training nach dem CHIO Aachen nicht wie gewohnt anfühlte, wurde er untersucht und eine Verletzung festgestellt, die umgehend behandelt wurde. Damit fällt das Paar für Paris aus.

An ihre Stelle rücken Sönke Rothenberger und Fendi. Auch Katharina Hemmer mit Denoix darf mit ins abschließende Trainingslager – nach Paris brechen dann jedoch nur vier Paare auf.

Die olympischen Dressur-Wettbewerbe

„Wir haben ein absolutes Top-Team, auch wenn...“

Monica Theodorescu, die Bundestrainerin der Dressurreiter, im Interview:

Isabell Werth ist mit ihrer Erfahrung ein wertvolles Teammitglied für die Olympischen Spiele in Paris. Foto: Stefan Lafrentz



Monica Theodorescu war sowohl als Reiterin als auch Bundestrainerin der Dressur bereits mehrfach bei den Olympischen Spielen. Foto: Uta Helkenberg/FN-Archiv

PM Forum: Am 28. Juli starten für Sie die olympischen Wettbewerbe mit der Verfassungsprüfung, aber Sie werden schon deutlich früher nach Frankreich reisen?

Monica Theodorescu: Ja, wir sind die Woche davor im Trainingslager in einer Anlage auf dem Land, die eine knappe Stunde Fahrtzeit von Versailles entfernt ist. Am 26. Juli stallen wir in Versailles ein, am Tag der Eröffnungsfeier, aber es ist nicht geplant, dass wir zur Eröffnungsfeier fahren. Das wäre ein Aufwand von sicher sieben bis neun Stunden und wir wären erst mitten in der Nacht wieder in unserem Quartier. Es wäre utopisch zu denken, dass man dann am nächsten Tag frisch und ausgeruht auf dem Venue trainieren kann. Deshalb haben

wir die Eröffnung für uns leider absagen müssen.

PM Forum: Das Team steht seit dem CHIO Aachen – charakterisieren Sie für uns kurz Ihr Olympia-Team?

Monica Theodorescu: Ich denke, wir haben ein absolutes Top-Team, auch wenn wir nicht als Top-Favoriten an den Start gehen – das sind sicher die Briten. Auch aus Dänemark haben wir starke Konkurrenz zu erwarten. Das dürften die Hauptanwärter auf Mannschafts-Medaillen sein, aber ich bin sehr optimistisch mit unserem Team. Natürlich hat Isabell (Werth) die meiste Erfahrung, aber auch Jessica (von Bredow-Werndl) hat erfolgreiche Olympia- als auch Championats-Erfahrung und Frederic ist Berufsreiter, ebenfalls mit Championats-Erfahrung. Wir sind

Titelverteidiger in der Mannschaft und der Einzelwertung. In Paris wird es absolut von der Tagesform eines jeden abhängen, da alle drei Ergebnisse zählen. Es gibt kein Streichergebnis.

PM Forum: Es sind Ihre dritten Olympischen Spiele als Bundestrainerin, dreimal sind Sie selbst bei Olympia geritten, einmal waren Sie als Reservereiterin dabei. Hilft Ihnen diese enorme Olympia-Routine?

Monica Theodorescu: Ja, unbedingt. Die Erfahrung, selbst bei Olympischen Spielen eingeritten zu sein und zum Erfolg beigetragen zu haben, ist sehr nützlich. Ich kenne die Abläufe und kann Sicherheit geben.

PM Forum: Olympia in Paris – so nah hatten Sie es bei Ihren bisherigen sieben Olympischen Spielen noch nie...

Monica Theodorescu: Ja, das stimmt. Ich freue mich sehr, dass wir die Olympischen Spiele so nah in Europa haben. Von den Bildern wird es, denke ich, eine sehr schöne Kulisse und das Pariser Flair wird sicher zur Geltung kommen. Ich freue mich auf unser Team und auf die zwei Wochen, die wir gemeinsam in Frankreich erleben werden. Und wir hoffen sehr auf die Unterstützung von zu Hause, von Freunden und Fans. Nur wenige werden anreisen oder haben überhaupt Karten bekommen, es gibt dieses Mal keine Reise der Persönlichen Mitglieder, was ich sehr schade finde. Die ganze Thematik ums Ticketing war ja sehr schwierig und teuer. Das ist besonders traurig, weil wir Olympia so nah haben und trotzdem nur relativ wenige deutsche Fans vor Ort sein können.

Der Ablauf Dressur

Sonntag, 28. Juli: Verfassungsprüfung

Dienstag, 30. Juli: Grand Prix, Teil 1

Mittwoch, 31. Juli: Grand Prix, Teil 2 – der Grand Prix dient als Qualifikation. Die besten zehn Teams aus dem Grand Prix empfehlen sich für den Special, außerdem qualifizieren sich die besten 18 Paare für die Grand Prix Kür.

Samstag, 3. August: Grand Prix Special – Im Special entscheiden sich die Medaillen der Mannschaftswertung, drei Paare pro Nation sind zugelassen, es gibt kein Streichergebnis.

Sonntag, 4. August: Verfassungsprüfung und Grand Prix Kür – In der Kür wird um die olympischen Einzelmedaillen geritten

Das deutsche Team in Paris: Para-Dressur

Anna-Lena Niehues (Gronau, Grade IV) mit Quimbaya, 11-jährige Westfalenstute v. Quatertime – Samarant

Besitzer: Anna-Lena Niehues, **Züchter:** Josef Bramlage

Anna-Lena Niehues ist Pferdewirtschaftsmeisterin, betreibt den familieneigenen Reiterhof Rünenberg und hat 2022 ihre erste Saison im Para-Sport absolviert. Durch eine Tumor-Operation an der Halswirbelsäule

2017 ist die 40-Jährige inkomplett querschnittsgelähmt, was sich hauptsächlich durch Einschränkungen im rechten Arm äußert. Sie ist die amtierende Deutsche Meisterin ihres Grades.



2022 absolvierte Anna-Lena Niehues ihre erste Saison im Para-Sport – jetzt fährt sie nach Paris. Foto: Manika Kaup/FN-Archiv

Heidemarie Dressing (Rheda-Wiedenbrück, Grade II) mit Horse24 Dooloop, 12-jähriger Oldenburger Wallach v. Dressage Royal – Roulette

Besitzer: Heidemarie Dressing, **Züchter:** Horse24 GmbH

Bei der passionierten Pferdezüchterin und -reiterin wurde 2011 Multiple Sklerose diagnostiziert. 2019 gehörte die Architektin bei der EM in Herning das erste Mal zum deutschen Para-Team,

2021 war sie bei den Paralympics in Tokio dabei und verpasste knapp das Podest. 2023 wurde Dressing Doppel-Europameisterin in Kür und Einzelwertung und gewann Silber mit dem Team.



Bei den Paralympics in Tokio verpasste Heidemarie Dressing knapp das Podest, in Paris will sie angreifen. Foto: Stefan Lafrentz

Regine Mispelkamp (Geldern, Grade V) mit Highlander Delight's, 12-jähriger Niederländer v. Florencio I – Jazz

Besitzer: Regine Mispelkamp, **Züchter:** P. G. van Berkel

Regine Mispelkamp ist Pferdewirtschaftsmeisterin, Grand Prix-Ausbilderin und Diplom-Trainerin und betreibt einen eigenen Turnier- und Ausbildungsstall. Vor sechs Jahren erhielt sie die Diagnose Multiple Sklerose und wechselte in den Para-Sport. Im

selben Jahr, 2018, gehörte sie bereits zum Para-Team bei der WM in Tryon, 2021 startete sie bei den Paralympics und gewann mit Kür-Bronze die einzige Medaille für das deutsche Para-Team in Tokio.



Regine Mispelkamp ist Pferdewirtschaftsmeisterin und wechselte 2021 in den Para-Sport, nachdem bei ihr Multiple Sklerose diagnostiziert wurde. Foto: Manika Kaup/FN-Archiv

Martina Benzinger (Rudolstadt, Grade I) mit Nautika, 18-jährige Lippizaner Stute v. Pluto Darina – Favory Santa

Besitzer: Jörg Jüngling und Martina Benzinger, **Züchter:** Peter Lewandowsky

1994 wurde bei der früheren Spring- und Vielseitigkeitsreiterin Multiple Sklerose diagnostiziert, 2013 nahm sie an ihren ersten Para-Dressuren teil. 2023 gehörte sie bei der EM in

Riesenbeck zum ersten Mal zu einer Champions-Mannschaft. Die damals 62-Jährige gewann mit ihrer Partnerin Nautika Mannschafts-Silber- und zwei Einzel-Medaillen.



Martina Benzinger sammelte bei der EM in Riesenbeck 2023 erste Champions-erfahrung. Foto: Stefan Lafrentz

Reserve: Isabell Nowak (Apelern, Grade V) mit Siracusa OLD, 13-jährige Oldenburger Stute v. Sir Donnerhall – Don Schufro

Besitzer: Isabell Nowak, **Züchter:** Gestüt Lewitz

Die Reservereiterin wird bei jedem vor-paralympischen Training dabei sein, aber nicht mit nach Paris fahren.

Die paralympischen Dressur-Wettbewerbe

„Alle auf Angriff!“

Silke Fütterer-Sommer, die Bundestrainerin der Para-Dressurreiter, im Interview:

PM Forum: Was waren für Sie die wichtigsten Kriterien bei der Zusammenstellung Ihres Olympia-Teams?

Silke Fütterer-Sommer: Für uns war besonders wichtig: Wer ist am beständig-

sten? Welche Paare sind am stabilsten? Wer kann gut mit Druck umgehen, wer ist wie nervenstark – auf Reiter und Pferde-Seite? Da spielt vielleicht auch eine Rolle, wer gut mit Wetter umge-

hen kann. Wenn es beispielsweise in Strömen regnet – das sind alles Situationen, die durchaus auch manchmal entscheidend sein können. Wir fahren mit den vier Besten nach Paris.



Silke Fütterer-Sommer ist erst seit 2023 Bundestrainerin der Reiter mit Behinderung – bei dem Gedanken an Paris bekommt sie Gänsehaut.
Foto: FN-Archiv

PM Forum: **Erstmals wurden in Balve auch die Deutschen Meisterschaften der Para-Dressurreiter ausgetragen – war das ein wichtiger Pfeiler auf Ihrem Sich-tungsweg?**

Silke Fütterer-Sommer: Unbedingt, das war für uns ganz toll. Zum ersten Mal hatten die Para-Reiter richtig Aufmerksamkeit, das war außergewöhnlich. Da war dann auch schon ein bisschen mehr Druck, dadurch

dass mehr Öffentlichkeit und die ganzen guten Regelsportler dabei waren. Es war für uns sehr interessant, wie die Reiter damit umgehen und wie die Pferde auf die Kulisse reagieren.

PM Forum: **Ihr Olympia-Team – würden Sie es uns in Kürze beschreiben?**

Silke Fütterer-Sommer: Gerne, aber zunächst vielleicht eine Erklärung: Wir treten – anders als in den anderen Disziplinen – mit vier Reiterinnen an, die auch alle die Einzelwertung und gegebenenfalls Kür reiten dürfen. Nur die Mannschaft wird zu dritt geritten. Bei den Reiterinnen fange ich mit Anna-Lena Niehus an. Sie hatte eine sehr gute Saison, sie war immer Erste oder Zweite, bei jeder Runde. Nach ihrer Baby-pause im vergangenen Jahr ist sie richtig stark zurückgekommen. Und ihre Stute Quimbaya ist wahnsinnig talentiert, ausdrucksstark und sensibel, ein sehr charismatisches Paar. Quimbaya kann auch schon mal nervös werden, aber Anna-Lena ist als Berufsreiterin

sehr routiniert und kann ihr die nötige Sicherheit geben. Heidemarie Dresing hat ihre Leistungen vom letzten Jahr noch mal bestätigt und ist noch routinierter geworden. Letztes Jahr war die erste Saison für das Pferd, für Dooloop, und da waren wir alle glücklich, dass die beiden so toll zusammenpassen und das Paar gleich Doppel-Europameister wurde. Dieses Jahr hat Heidemarie so gut abgeliefert, sie ist für mich definitiv eine Kandidatin für eine Einzelmedaille in ihrem Grade. Dritte im Bunde ist Regine Mispelkamp – auch sie ist eine wahnsinnig routinierte Reiterin, die mit sehr viel Druck umgehen kann. Auch Regine ist Berufsreiterin und hat sehr viel Prüfungserfahrung. In Paris wird uns eine enorme Kulisse erwarten, was man von den Bildern sieht. Da ist es natürlich umso wichtiger, dass Erfahrung und Routine im Team ist. Highlander Delight's ist ein Pferd mit sehr viel Ausdruck und Temperament, der immer eine tolle Schritt-Tour und guten Bergauf-Galopp zeigt. Und als absolutes Verlässpferd haben wir noch Nautika unter Martina Benzinger im Team. Dieses Paar hat über die letzten zwei Jahre so kontinuierlich seine Leistung gezeigt, diese Stute hatte noch nie einen Ausreißer. Das ist für die Mannschaftswertung schön zu wissen.

PM Forum: **Woher kommt Ihre größte Konkurrenz?**

Silke Fütterer-Sommer: Wir haben richtig starke Konkurrenz. Wir gehen mit einer sehr guten Mannschaft nach Paris, aber die USA haben auch eine unglaublich starke Truppe, die Niederländer ebenso – ich denke, das werden die

beiden Nationen sein, die es zu schlagen gilt. Die Briten sind auch nicht zu unterschätzen. Es wäre natürlich der Oberknaller, wenn wir eine Team-Medaille mit nach Hause nehmen könnten. Alle müssen einen richtig guten Tag haben und abliefern – aber das müssen die anderen Teams auch. Wir haben eine reelle Chance!

PM Forum: **Es werden die ersten Paralympischen Spiele für Sie als Bundestrainerin – was bedeutet das für Sie?**

Silke Fütterer-Sommer: Ich gebe zu, dass ich bei der Europameisterschaft im vergangenen Jahr sehr aufgeregt war, weil es mein allererstes Championat als Bundestrainerin war. Aber das jetzt ist natürlich eine andere Hausnummer. Wenn ich die Bilder von Versailles sehe, dann kriege ich jedes Mal eine Gänsehaut und merke, wie mein Puls deutlich nach oben schießt. Ich glaube, wenn wir uns das erste Mal das Stadion angucken, werden wir da alle mit offenem Mund stehen. Auch im Vorfeld ist es schon sehr aufregend: Allein die Anprobe für die Olympia-Kleidung löst unglaubliche Vorfreude aus. Wenn es nach mir gehen würde, könnten wir auch schon nächste Woche loslegen (*lacht*).

PM Forum: **Was wäre Ihr größter Wunsch?**

Silke Fütterer-Sommer: Ich habe gehört, dass schon einige Tickets für die Para-Dressur verkauft wurden. Das wäre einfach toll, wenn wir auch mal vollere Tribünen hätten. Das ist für den Para-Sport nicht so selbstverständlich und das sind unsere Pferde auch noch nicht so gewohnt. Aber das wäre für uns ganz wichtig.

Der Ablauf Para-Dressur

Dienstag, 3. September: Einzelwertung Para Grand Prix A (Grades I, II, III)

Mittwoch, 4. September: Einzelwertung Para Grand Prix A (Grades IV, V)

Am Dienstag und Mittwoch geht es in den entsprechenden Grades um die ersten Olympia-Medaillen für die Einzelwertung, außerdem zählt der Para Grand Prix jeweils als Qualifikation für die Kür. Die besten acht Paare pro Grade sind in der Olympia-Kür startberechtigt.

Freitag, 6. September: Teamwertung Para Grand Prix B (alle Grades) – Drei Reiter pro Nation dürfen für die Mannschaft starten, es gibt kein Streichergebnis. Jedem Team muss mindestens ein Reiter der Grades I, II oder III angehören, pro Team dürfen höchstens zwei Reiter desselben Grades starten.

Samstag, 7. September: Einzelwertung Kür (alle Grades) – Hier wird der zweite Satz an Einzelmedaillen vergeben. Wie im Para Grand Prix geht es pro Grade um einen Medallensatz, insgesamt also noch einmal um fünf Medallensätze in der Kür.

Rabatte sind auf dem Sprung ...



Cavaletti und Stangen mit PM-Rabatt!

Hochstapeln leicht gemacht:

Unsere Cavaletti „Horseblock“, „Mini-Cavaletti“, „Knuffi“ und „Cona“ sind zusammen mit den Cavaletti-stangen aus Kunststoff für Persönliche Mitglieder der FN besonders günstig*.

Bei Bestellung im Warenkorb

Gutschein-Code „FN-CAVALETTI“ eingeben.



*Rabatt-Aktion-Zeitraum 01.08. - 31.08.2024 gilt für folgende Artikelnummern: 9305, 9311, 9202, 9304, 9278, 9276

Großwinkelmann
www.growi.de

Großwinkelmann GmbH & Co. KG
Wortstraße 34-36 | D-33397 Rietberg
Tel. 05244 9301-960 | info@growi.de | www.growi.de



Die spezielle Konstruktion der Cavaletti hat ihre Vorteile: Je nachdem, wie sie aufgebaut werden, kann mit ihnen in drei unterschiedlichen Höhen gearbeitet werden.

Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv

Das Cavaletti

Der heimliche Superstar im Training

Das Training mit Cavaletti bringt neben Abwechslung eine Vielzahl von positiven Effekten mit sich – ganz egal, ob für das Spring-, Dressur- oder Freizeitpferd.

Es gibt kaum ein vielseitigeres Hilfsmittel im Training mit dem Pferd als das Cavaletti. Deshalb sollte das Reiten über Cavaletti Bestandteil in der Ausbildung jedes Pferdes sein – ganz egal, ob es sich um ein Spring-, Dressur- oder Freizeitpferd handelt. Von der Gymnastizierung bei der Cavaletti-Arbeit profitieren alle Pferde jeden Alters und Ausbildungsniveaus.

Grundlegendes über die Cavaletti-Arbeit

In der Regel sieht ein Cavaletti immer ähnlich aus. Dennoch können sie sich hinsichtlich Material, Länge und Aussehen etwas voneinander unterscheiden. Ein Cavaletti besteht aus einer etwa 3 Meter langen Stange, die an beiden Enden an einem Seitenteil befestigt ist. Die spezielle Konstruktion der Cavaletti mit den beiden Seitenteilen hat gleich zwei Vorteile: Sie kön-

nen dadurch in drei unterschiedlichen Höhen aufgebaut werden. Je nach Drehung können Höhen von etwa 15, 25 und 35 Zentimeter eingestellt werden, wobei die höchste Einstellung ausschließlich für den Galopp, die mittlere für Trab und Galopp und die untere für alle Gangarten geeignet ist. Außerdem ist das Cavaletti durch die Seitenteile stabil, die Stange kann nicht wegrollen, wenn das Pferd dagegentritt. Cavaletti sind in unterschiedlichen Materialien erhältlich: Cavaletti aus Holz, Aluminium, Schaumstoff oder Plastik gibt es auf dem Markt.

Positive Effekte

Man kann mit Cavaletti an jedem Punkt der Skala der Ausbildung gezielt arbeiten und Grundlegendes verbessern. Die Arbeit lockert die Muskulatur, fördert den Muskelaufbau und kräftigt die Hinterhand des Pferdes. Außerdem

werden Kondition und Ausdauer gesteigert. Das besondere Erfolgserlebnis bei der Arbeit mit Cavaletti liegt in der Förderung der Losgelassenheit und der Verbesserung der Schubkraft, sogar das Gleichgewicht des Pferdes wird geschult. Im Training eines Spring- oder Vielseitigkeitspferdes kann der Reiter mit Hilfe von Cavaletti Aufgabstellungen eines Parcours üben, ohne viele „richtige“ Sprünge zu machen und so die Belastung unnötig zu erhöhen. Das präzise und schräge Anreiten eines Sprungs kann ebenso geübt werden, wie verschiedene Wendungen und schmale Hindernisse.

Aber nicht nur unsere Pferde profitieren von der Arbeit mit Cavaletti. Als Reiter schulen wir unseren leichten Sitz, lernen losgelassen und ausbalanciert zu jeder Zeit in die Bewegungen des Pferdes einzugehen und unseren Schwerpunkt an den des Pferdes an-

Tipps und Tricks beim Überreiten eines Cavaletti

- Das Anreiten erfolgt stets in der Mitte des Cavaletti.
- Grundtempo und Rhythmus bleiben vor, über und nach dem Cavaletti erhalten.
- Über den Bodenricks geht die Hand in Richtung Pferdemaul leicht mit, soweit die Vorwärts-Abwärts-Dehnung des Pferdehalsses es erfordert (ohne die Verbindung aufzugeben).
- Der Blick des Reiters ist nach vorne auf den zu reitenden Weg gerichtet.
- Die ausgeprägteren Bewegungen des Pferdes fängt der Reiter mit federnden Fuß-, Knie- und Hüftgelenken ab.



zupassen. Gerade Reiter, die noch am Anfang ihrer Springausbildung stehen oder solche, die sich noch unsicher fühlen, sollten regelmäßig Cavaletti in ihren Alltag einbauen. Das gibt Routine und Sicherheit im leichten Sitz, ohne zusätzliches Springtraining einzubauen. Bei weiter fortgeschrittenen Reitern schulen Cavaletti auch das Rhythmusgefühl und das Gefühl für den geeigneten Absprungpunkt. Wir bekommen ein Gefühl für das (mittige) Anreiten, den optimalen Weg, das richtige Tempo und passende Linien. Wir verinnerlichen die Trittlänge beziehungsweise die Galoppsprunglänge unseres Pferdes und lernen locker, geschmeidig, ausbalanciert und flexibel in der Bewegung des Pferdes mitzugehen. Ein Win-Win-Training also für Pferd und für den Reiter.

Willkommene Abwechslung

Neben dem Reitunterricht wird auch die Arbeit an der Longe beziehungs-

weise Doppellonge durch das Training mit Cavaletti abwechslungsreich. Die Vorteile des Trainings sind dieselben wie unter dem Sattel – dabei fällt es vielen Pferden an der Longe leichter, den Rücken aufzuwölben und sich

losgelassen vorwärts-abwärts zu bewegen. Über den Cavaletti kann das Pferd ohne Reitergewicht lernen, seine Bewegungen zu koordinieren und auszubalancieren.

Vielseitige Helfer: Aufgebogener Linie aufgestellt, lassen sich mit Cavaletti das Reiten von Wendungen trainieren. Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv



Eine sinnvolle Ergänzung nicht nur im Reittraining: Longieren über Cavaletti fördert die Rückentätigkeit von Pferden. Foto: Antje Janke/FN-Archiv

Die passenden Abstände

Schritt: 80 bis 90 Zentimeter
 Trab: 1,20 bis 1,40 Meter
 Galopp: ca. 3 Meter

Hinweis: Die Abstände sollten unbedingt mit einem Maßband abgemessen werden. Ungleiche oder unpassende Abstände sind unfair dem Pferd gegenüber.

Mit Cavaletti lässt sich nicht nur das Rhythmusgefühl schulen, sondern auch das Auge für die richtige Distanz. Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv



Anforderungen an ein gutes Cavaletti

Stabilität: Das Cavaletti sollte aus stabilem und langlebigem Material bestehen, wie Holz oder Kunststoff.

Wetterbeständigkeit: Materialien sollten wetterfest sein, um auch im Freien verwendet werden zu können.

Gewicht: Es sollte leicht genug sein, um von einer Person bewegt zu werden, aber schwer genug, um stabil auf dem Boden zu bleiben.

Höhenverstellbarkeit: Cavaletti sollte mehrere Höhenstufen haben, um verschiedene Trainingsanforderungen zu erfüllen. Übliche Höhen sind z.B. 20 cm, 30 cm und 40 cm.

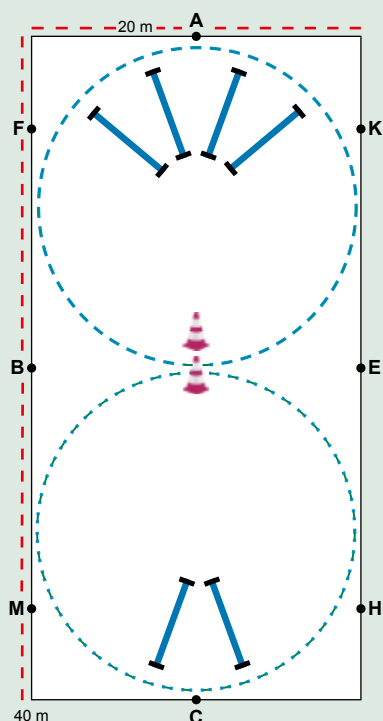
Sichere Kanten: Alle Kanten und Ecken sollten abgerundet sein, um Verletzungen zu vermeiden.

Maße: Typischerweise um die drei Meter Länge. Ein Durchmesser von etwa 10 cm ist üblich, um eine gute Sichtbarkeit und Handhabung zu gewährleisten.

Standfestigkeit: Die Füße oder Ständer sollten breit genug sein, um ein Umkippen zu verhindern.

Sichtbarkeit: Helle Farben oder reflektierende Materialien können die Sichtbarkeit verbessern und Unfälle vermeiden.

Übungen



Die große Acht

Aufbau: An der jeweils geschlossenen Zirkelseite liegen zwei niedrige Cavaletti oder Bodenricks für die Trabarbeit (Abstand in der Mitte von 1,50 Meter). Der erste Hufschlag bleibt dabei frei. Den Mittelpunkt X markieren zwei Pylonen oder Stangen.

Ausführung: Begonnen wird im Leichttraben auf einem 20-Meter-Zirkel. An der geschlossenen Zirkelseite trabt das Pferd über die niedrigen Cavaletti. Nach einigen Runden wechselt der Reiter an der markierten Stelle aus dem Zirkel die Hand und wiederholt die Übung auf anderen Hand. Ist das Pferd auf beiden Händen mit der Übung vertraut, wird regelmäßig in Form einer großen Acht aus dem Zirkel gewechselt und auf beiden Händen über die Cavaletti geritten. Nach einigen Wiederholungen wird durch energisches Geradeausreiten auf der ganzen Bahn wieder ein Wechsel der Anforderung geschaffen.

Anspruch erhöhen: Bei weiter fortgeschrittenen Paaren kann die Anzahl der Cavaletti auf vier erhöht werden. Durch den fächerförmigen Auf-

bau lässt sich die Übung je nach Raumgriff des Pferdes anpassen: Pferde mit weniger Raumgriff traben weiter innen über die Cavaletti, Pferde mit mehr Raumgriff bleiben eher außen. Bei gut gymnastizierten Pferden kann hier auch variiert werden. Zunächst im Arbeitstrab über die Mitte, dann mit verlängerten Tritten eher außen, später im versammelten Trab mehr in der Mitte. Zusätzlich kann die Übung auch durch Übergänge angereichert werden. Jeweils beim Überreiten von X wird das Pferd zum Schritt oder auch zum Halten durchpariert und wieder angetrabt.

Wirkung: Das Reiten über Cavaletti bringt das Pferd dazu, höher und dynamischer abzuftigen und fördert dadurch die Rückentätigkeit und die Losgelassenheit. Auf gebogener Linie aufgebaut, fördern Cavaletti zusätzlich die Längsbiegung und damit die grundsätzliche Geschmeidigkeit des Pferdes. Durch regelmäßige Handwechsel auf der großen Acht erfolgt eine gleichmäßige Gymnastizierung beider Körperhälften, was insbesondere das Geraderichten unterstützt.



Foto: Antje Jahnke/FN-Archiv

Das kreative Kreuz

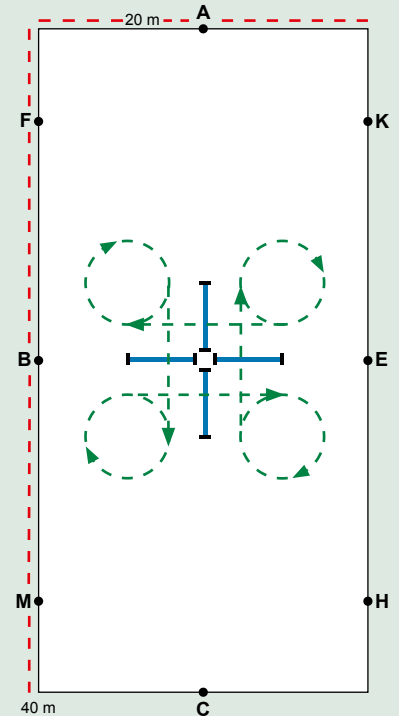
Aufbau: In der Mitte der Bahn werden vier Bodenricks, niedrige Cavaletti oder Stangen auf Blöcken zu einem Kreuz zusammengelegt. Dabei liegen zwei Stangen auf der Mittellinie und die anderen beiden Stangen auf der Verbindungslinie zwischen E und B.

Ausführung: Begonnen wird im Trab. Über eine beliebige der vier Stangen wird geradeaus geritten und danach nach außen auf eine Volte abgewendet. Aus der Volte heraus wird wieder geradeaus über die nächste der vier Stangen geritten und so weiter, bis sich daraus die Form eines vierblättrigen Kleeblatts ergibt. Ist die Reithalle 20 Meter breit, etwas weiter innen über die Stangen reiten, damit die Volten nicht zu klein werden. Nach einigen Wiederholungen wird durch energisches Geradeausreiten auf der ganzen Bahn wieder ein Wechsel der Anforderung geschaffen.

Anspruch erhöhen: Bei weiter fortgeschrittenen Paaren kann das „kreative Kreuz“ so variiert werden, dass ohne Volte direkt auf einem kleinen

Zirkel über alle vier Stangen getrabt oder galoppiert wird. Dabei sollte der Zirkel zunächst größer angelegt – also weiter außen über die Stangen geritten werden – und dann nach und nach verkleinert werden. Noch schwieriger wird es, wenn mittig über das Kreuz geritten wird: Hier muss der Reiter sein Pferd wirklich sicher vor sich, gerade und gut eingerahmt haben, um die Ideallinie zu treffen. Für die Galopparbeit können die Cavaletti auch erhöht werden.

Wirkung: Die Arbeit mit dem kreativen Stangenkreuz fördert die Aufmerksamkeit des Pferdes und fordert volle Konzentration auf den Reiter. Durch den Wechsel aus Geradeausreiten über Stangen und gebogene Linien wird die Geschmeidigkeit und Beweglichkeit verbessert. Durch die unterschiedlichen Anforderungen in den verschiedenen Übungen merkt der Reiter schnell, ob er das Pferd wirklich sicher vor sich und an den Hilfen hat. Das Reiten über Cavaletti bringt das Pferd außerdem dazu, höher und dynamischer abzufußten und fördert dadurch die Rückentätigkeit und die Losgelassenheit.



Die Stangengasse

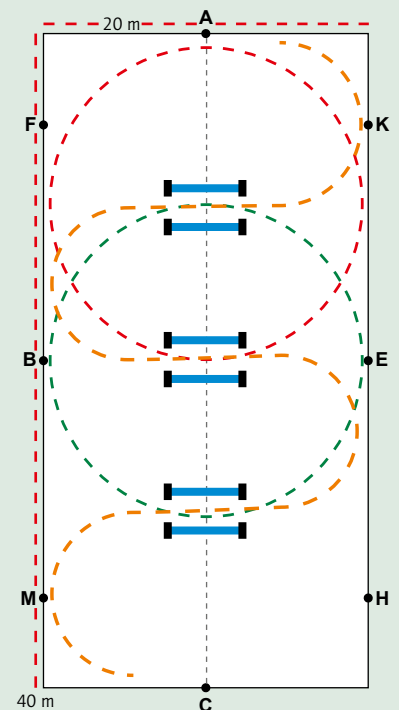
Aufbau: Auf der Mittellinie, parallel zur kurzen Seite, werden jeweils zwei Stangen auf Blöcken oder niedrige Cavaletti mit ca. 1,30 Meter Abstand hintereinandergelegt, und zwar auf Höhe der Zirkelpunkte und exakt über X. Es liegen also insgesamt drei markierte Stangengassen in der Bahn.

Ausführung: Begonnen wird mit der einfachsten Version: Der Reiter legt bei A oder C beginnend jeweils einen Zirkel an und reitet exakt durch die Stangengasse bei X. Darauf aufbauend wird ein Mittelzirkel angelegt, hier sind dann die Gassen jeweils auf Höhe der Zirkelpunkte zu durchreiten. Diese Übungen werden im Arbeitstrab und im Arbeitsgalopp in der Lösungsphase geritten.

Anspruch erhöhen: Im weiteren Verlauf werden auch andere Hufschlagfiguren wie Schlangenlinien durch die Bahn mit drei oder vier Bögen exakt durch die Stangengassen geritten. Die Stangengassen eignen sich auch gut für das präzise Reiten von Übergängen: Dazu wird beispielsweise zwischen den Stangen je nach Ausbildungs-

stand aus dem Arbeitstrab zum Mittelschritt oder zum Halten durchpariert. Auch mit anderen Übungen und Lektionen lassen sich die Stangengassen kombinieren – etwa mit Volten oder Halten und Rückwärtsrichten. Und natürlich kann beim Durch-die-Länge-der-Bahn-wechseln sehr gut auch über die Stangen getrabt werden. Jeweils außen um die Stangengassen herum lassen sich auch Schlangenlinien entlang der Mittellinie gut erarbeiten.

Wirkung: Stangen oder Cavaletti als Hilfsmittel fördern die Konzentration und erziehen zum korrekten Reiten von Hufschlagfiguren. Der Reiter muss sein Pferd sicher eingerahmt, an seinen Hilfen und vor sich haben, um die Linien exakt reiten zu können. Die Stangengassen helfen bei der Orientierung im Raum, sie geben dem Blick des Reiters Fixpunkte und helfen bei der präzisen Ausführung von Lektionen am Punkt. Durch regelmäßigen Handwechsel erfolgt eine gleichmäßige Gymnastizierung beider Körperhälften, was insbesondere das Geraderichten unterstützt.





NÄHER DRAN.

*Näher am **Pferdegesundheitswissen.***

Wissen ist wichtig. Das PM-Forum Sonderheft Pferdegesundheit ist ein Lehr- und Nachschlagewerk für jedermann, der sein Wissen rund um die Pferdegesundheit auffrischen und erweitern möchte. Das Beste: Es ist ein kostenloser Service der Persönlichen Mitglieder der FN.

Jetzt im FN-Shop entdecken: pferd-aktuell.de/fn-shop



*Die Persönlichen
Mitglieder der FN*

*Alle Vorteile der Persönlichen Mitgliedschaft finden Sie unter:
www.fn-pm.de*

Gesundheit kompakt

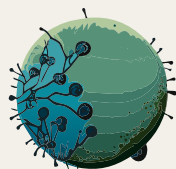
Vergiftungen



Viele Pflanzen sind für Pferde giftig, darunter zählen etwa das **Jakobskreuzkraut**, die **Eibe**, die **Herbstzeitlose** und der **Oleander**. Während das Jakobskreuzkraut zu Leberschäden führt, verursacht die Eibe Herzstillstand. Die Herbstzeitlose führt zu Organversagen und Oleander zu Herzrhythmusstörungen.

Vergiftungen können nicht nur akut, sondern auch über einen längeren Zeitraum entstehen, wenn das Pferd beispielsweise regelmäßig kleinen Dosen ausgesetzt ist und diese aufnimmt. Dann können unter anderem

Verhaltensänderungen wie Lethargie, Aggressivität oder Haut- und Schleimhautveränderungen auf eine Vergiftung hinweisen.



Hygiene beachten: Schimmelpilze im Heu oder Futter, also sogenannte Toxine, können ebenso zu Vergiftungen beim Pferd führen. Außerdem gibt es giftige Pflanzen und Pflanzenteile, die nicht nur im frischen Zustand giftig sind, sondern auch getrocknet im Heu vorliegend, eine große Gefahr darstellen.

Akute Vergiftungen bei Pferden erfordern **schnelles und gezieltes Handeln**, um schwerwiegende Folgen zu vermeiden. Ein Tierarzt sollte in jedem Fall umgehend kontaktiert werden, das Pferd beobachtet und Symptome und Verhaltensauffälligkeiten notiert werden.



Auch **Chemikalien**, die in Pflanzenschutzmitteln oder bei Bauarbeiten im Stall eingesetzt werden, können schwerwiegende Folgen nach sich ziehen. Pestizide, Herbizide und Frostschutzmittel sind giftig für Pferde und daher nur mit Bedacht einzusetzen!



Die **Diagnose** einer Vergiftung erfolgt über den Vorbericht und eine klinische Untersuchung, die Blut- und Urinalysen sowie gegebenenfalls Gewebeproben umfassen kann.

Einige **Medikamente**, die für andere Tiere oder Menschen eingesetzt werden, können für Pferde tödlich sein. Daher sollte einem Pferd niemals ohne vorherige Absprache mit dem Tierarzt selbstständig ein Medikament verabreicht werden.

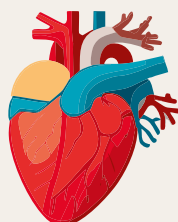


Erster Schritt einer Behandlung ist, wenn möglich, das **sofortige Entfernen des Giftstoffs**. Danach folgt die symptomatische Behandlung mit beispielsweise Schmerzmitteln und einer Infusionstherapie.

Zu viel des Guten:

Eine unterschätzte Gefahr stellen Ergänzungsfuttermittel dar. Eine Überdosierung von bestimmten Vitaminen, Mineralstoffen oder Spurenelementen kann toxisch wirken.

Die **Symptome** einer Vergiftung sind vielfältig und reichen von Magen-Darm-Problemen über neurologische Veränderungen bis hin zu Herz-Kreislauf-Problemen. Das ist abhängig davon, wie und wo die toxische Substanz im Körper wirkt.



Vorsorge ist besser als Nachsorge.

Vergiftungen lassen sich durch ein sinnvolles Weidemanagement und die regelmäßige Futterkontrolle oft vermeiden. Das heißt, die Kontrolle und Entfernung giftiger Pflanzen auf den Koppeln und die Sicherstellung, dass Heu und Futter frei von Giftpflanzen, Schimmel und Verunreinigungen sind. Dafür ist insbesondere eine adäquate Lagerung der Futtermittel wichtig.



Häufig treten beispielsweise **Koliken**, Durchfall oder Appetitlosigkeit auf. Neurologische Erscheinungen sind **Ataxie**, also Koordinationsstörungen, Krämpfe sowie Zittern. In seltenen schlimmen Fällen führen Vergiftungen zu einem unregelmäßigen Herzschlag und **Atemnot**.



Jegliche Chemikalien und Medikamente müssen im Stall sicher gelagert und **für die Pferde unzugänglich** aufbewahrt werden.



Pferdemenschen: Marie Bäumer

„Pferde sind Herzöffner!“

Dem Leben auf spielerische Weise begegnen: Marie Bäumer gelingt das durch den Kontakt zu Pferden. Foto [5] Sébastien Manigaud

Winnetou und Pippi Langstrumpf spielen eine Rolle, ein Sechs-Wochen-Ritt durch den Wilden Westen und ein unermessliches Gefühl der Freiheit – Marie Bäumer ist Schauspielerin und Schauspieldozentin und hat ihre persönliche Lebensoase in Frankreich gefunden: durch Pferde und mit Pferden. Das PM-Forum im Gespräch mit Marie Bäumer.

PM-Forum: Frau Bäumer, Sie sagten mal: „Ich baue mein Leben um die Pferde herum“ – warum tun Sie das?

Marie Bäumer: Pferde sind für mich eine der stärksten Inspirationsquellen, phänomenale Reisebegleiter und Herzöffner, sie sind für mich zum Leitfaden

mit Kraft und Sensibilität geworden und mit ihnen kann man dem Leben auf spielerische Art begegnen. In meinem Leben mit und um die Pferde mache ich, was ich liebe, und halte es damit ein bisschen wie Pippi Langstrumpf: „Ich mach' mir die Welt, wie sie mir gefällt!“ Genau das macht mich glücklich. Und ich denke, wir sollten nicht vergessen: Das Pferd ist bis heute das Tier, über das weltweit am meisten gesprochen wird. Es inspiriert und dient uns seit Jahrhunderten auf vielerlei Weise. In der Landwirtschaft, im Militär und im Sport. Nun ist es an der Zeit, ihm zuzuhören – es hat uns viel mitzuteilen.

PM-Forum: Was genau hat uns das Pferd Ihrer Meinung nach mitzuteilen?

Marie Bäumer: Es wird häufig gesagt, Pferde seien unser Spiegel. Aber

wenn man in den Spiegel blickt, sieht man sich selbst. Das Pferd geht einen Schritt weiter. Es führt uns auf die Empfindungsebene. Das Pferd führt mich zu meinem inneren Zustand.

PM-Forum: Sie leben nicht nur mit Pferden, Sie arbeiten in Ihrem Unternehmen Escapade auch sehr viel mit Pferden. Wie helfen Ihnen die Pferde bei Ihren Seminaren der Persönlichkeitsentwicklung?

Marie Bäumer: Meine Arbeit zielt auf die innere und physische Aufrichtung des Menschen ab, die im weiteren Zuge zur Aufrichtung des Pferdes führt. Dahinter steckt die Überzeugung, dass die Kraft des Gedankens einen führt. So arbeiten auch viele Lehrer: Sie bestärken den Reiter im positivsten Sinne und sorgen dadurch für große Entspannung beim Menschen, die sich aufs

Hintergrund:

Pferdemenschen im PM-Forum

Sie sind bekannt aus Fernsehen, Funk und Media, von roten Teppichen, als Meinungsbildner und Meinungsmacher. Doch auch wenn wir sie vor allem aus einer anderen Sparte kennen, haben sie eines gemein: Sie sind privat Pferdemenchen. Im Interview mit dem PM-Forum sprechen Prominente aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen über ihre Leidenschaft und die Liebe zu Pferden und erzählen, wie Pferde ihr Leben bereichern.

Pferd überträgt. Diesen Aspekt bringe ich in meine Arbeit mit ein, um dann hineinzuleuchten, wie die Verbindung von Mensch und Pferd da ist. Also erst die Verbindung zu sich selbst und dann zum Gegenüber, zum Pferd. Das ist sehr aufschlussreich. Innerhalb eines Tages kann sich da schon ganz viel bewegen. Das macht mir große Freude. Und inzwischen kommen auch immer mehr professionelle Pferdemenschen zu uns und haben erstaunliche Erlebnisse.

PM-Forum: Können Sie uns noch ein Beispiel geben, welche Rolle die Pferde bei Ihren Seminaren, Ihren Ateliers spielen?

Marie Bäumer: Es ist bei Menschen wie bei Pferden: Bei Stress, Anspannung und Überforderung gibt es Spannung im Körper, das ist völlig normal. Das ist ein Part, auf den ich mich spezialisiert habe und den ich geübt habe zu erkennen und zu lösen. Die Pferde helfen mir dabei, weil sie dafür sorgen, dass man viel unmittelbarer in den emotionalen Bereich der Menschen Zugang bekommt. Sobald ein Pferd auftaucht, möchten die Teilnehmer es berühren, Kontakt aufnehmen, sich verbinden und angenommen werden von diesem Pferd.

PM-Forum: Warum ist das so?

Marie Bäumer (schmunzelt): Ich glaube, das ist so ähnlich wie die Frage: Warum lieben Sie Ihren Mann? Das ist Mystik und Magie, die das Pferd ausstrahlt. Kraft, eine unvergleichbare

Sensibilität, Empathie und Schönheit. Hinzu kommt: Beide sind wir, die Menschen und die Pferde, Herdentiere, die sich immer Anschluss wünschen.

Wichtig ist außerdem bei meiner Arbeit mit den Pferden das Stichwort Hingabe, das heißt die Ausschließlichkeit des Moments aus einer natürlichen Motivation heraus. Das ist für mich die Essenz jeder Leidenschaft und das kann jeder Pferdemensch nachvollziehen, weil das genau das Gefühl ist, was wir mit unseren Pferden haben.

PM-Forum: Auf welchen drei Grundpfeilern begründen Sie in ihrem Atelier die Arbeit mit den Pferden?

Marie Bäumer: Die drei Grundpfeiler meiner Arbeit sind Raum, Verbindung und Bewegung. Beim Raum ist der Punkt „Das Pferd und ich“ ein ganz wesentlicher. Gerade bei jungen Pferden ist es immer wieder wichtig zu klären, wo die Nähe ist und wo der Abstand. Ein Beispiel: Pferde machen ihre Grenzen unmissverständlich und manchmal auch radikal klar, aber sobald der andere den Raum freimacht, gehen sie sofort wieder in die Entspannung. Wir Menschen drohen in der Anspannung steckenzubleiben. Über den Kontakt mit dem Pferd wird dem Menschen also sehr schnell klar, wie er in seinem Raum aufgestellt ist. Ob er klare Grenzen ziehen kann – auf gelassene Art. Dann kommt die Verbindung: Pferde sind Verbindungsträger, die uns über die Verbindung mit ihnen zu unserer inneren Stimme führen können, wenn man den Raum definiert hat und offen



ist für gegenseitigen Dialog. Und zum Schluss geht es um die Kraft der Umsetzung, die Bewegung. Das tägliche Üben mit der Kraft der kleinen Schritte – das kann auch jeder Pferdemensch nachvollziehen. Gerade für professionelle Reiter haben sich schon unglaubliche Erkenntnisse und Wege über diese drei Grundpfeiler aufgezeigt.

„Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt“: Dem Leitspruch von Pippi Langstrumpf folgt auch Marie Bäumer.

PM-Forum: Pferde spielen in Ihrem Leben, beruflich und privat, eine de-



Zur Person:

Marie Bäumer – die Schauspielerin

Marie Bäumer ist Schauspielerin und glänzte beispielsweise als Romy Schneider-Darstellerin und in zahlreichen Filmen wie Männerpension, Der Schuh des Manitu oder Das Adlon, eine Familiensaga. Sie ist in Hamburg aufgewachsen, hat etliche Preise erhalten und arbeitet als Regisseurin, Festival-direktorin und Schauspieldozentin. Seit einigen Jahren lebt Marie Bäumer in Südfrankreich, in der Nähe von Avignon, und hat dort ihren ganz eigenen Lebensmittelpunkt geschaffen: die Escapade. In dieser Oase gibt sie Kurse zur Persönlichkeitsentwicklung mit ihren Lusitano-Pferden. Ihre Philosophie: „Eine Escapade zu starten bedeutet, sich auf den Weg zu persönlichem Wachstum zu begeben. Physisch, mental, emotional.“ Die Pferde sind dabei wichtige Partner: „Mein Anliegen ist es, die Kraft der Freiheit erfahrbar zu machen. In diesem Sinne lehre ich unseren Teilnehmenden, sich mit den Pferden so frei wie möglich zu bewegen.“

Weitere Infos zu Marie Bäumer und der Escapade unter: www.atelierscapade.com

Foto: Wikimedia Commons/Harald Krichel



finitiv zentrale Rolle. Wie kamen Sie anfänglich zum Lebewesen Pferd?

Marie Bäumer: Das Pferd muss schon irgendwo in meiner Zelle gegessen haben, als ich auf die Welt kam, weil es nicht von meiner Familie angeregt war. Aber sobald ich sprechen konnte, habe ich „Esel“ und „Pferd“ betont. Meine Mutter hat zum Glück darauf reagiert und mich zu Erika Backs in Klövensteen in Hamburg mitgenommen – damals war ich noch nicht mal drei Jahre alt. Da wurde ich auf ein Pony gesetzt, bin aber beim Reiten eingeschlafen. Das war mir ein bisschen zu langweilig. Trotzdem: Ab dem Moment gab es für mich nur noch das Thema Pferd. Ich glaube, jeder, der mit Pferden zu tun hat und leidenschaftlich involviert ist, kann das nachvollziehen. Es ist unglaublich wie tief diese Verbindung geht.

PM-Forum: Von dem „Einschlaf-Ritt“ – wie ging Ihre pferdesportliche Laufbahn dann weiter?

Marie Bäumer: Ich habe im Alter von sechs bis zehn Jahren erst mal voltigiert und mit zehn bekam ich ein Pony,

Ramino. Ich war allerdings auch damals schon der „Lebe-wild-und-gefährlich-Typ“ und bin mit meiner Freundin und den Ponys in Klövensteen rum-

„Pferde haben mich in kurzer Zeit so viel weitergebracht – ohne die Pferde hätte ich viel länger gebraucht. Pferde sind für mich unersetzliche Partner.“

gesaut. Von den Pferde-Heftchen meiner Freundin inspiriert, haben wir dann diese Geschichten mit unseren Ponys nachgespielt. Wir haben schon abenteuerliche Dinge dabei erlebt, frei nach dem Vorbild von Winnetou (*lacht*). Ich hatte auch mit meinem Pony Reitunterricht, aber das, was mir heute das Liebste ist, die Freiheitsdressur, war damals auch schon in meiner DNA. Ich habe zu meiner Mutter ge-

Mit ihren Lusitano-Pferden hilft Marie Bäumer Menschen bei ihrer Persönlichkeitsentwicklung.

sagt: „Wenn ich könnte, würde ich Ramino freilassen!“ Und als ich für ihn zu groß wurde, habe ich ihn auch nicht verkauft, ich habe ihn verschenkt. Für mich wäre das sonst so gewesen, als würde ich meine Schwester verkaufen.

PM-Forum: Trotz aller Begeisterung sind Pferde eine Zeit lang aus Ihrem Leben verschwunden?

Marie Bäumer: Ja, und zwar ziemlich lange, ich hatte höchstens mal eine kurze Begegnung bei einem Dreh oder im Urlaub. Bis ich, direkt als ich vor einigen Jahren nach Frankreich zog, ein Pferd und ein Pony im Visier hatte. Aber ich war damals noch sehr viel unterwegs und mein Sohn war nicht sehr pferdeaffin, also habe ich meine Pferdeleidenschaft noch mal „weggedrückt“. Und dann kam 2015 meine Tour durch Amerika, eine ZDF-Arte-Produktion: ein Dokumentarfilm, der den Wilden Westen Amerikas beleuchten sollte. Wir waren sechs Wochen durch acht Bundesstaaten mit den Pferden unterwegs, von Montana nach Arizona. Das war unfassbar! Danach war klar: Mein Leben ohne Pferd ist jetzt beendet.

PM-Forum: Was hat diese Tour ausgelöst, dass Sie Ihr Leben ohne Pferde danach definitiv beendet haben?

Marie Bäumer: Nach dieser Tour hat sich gar keine Frage mehr gestellt. Das absolute Rundum-Wohlgefühl und das Unterwegs-Sein mit Pferd – das war wundervoll. Und ich dachte: Ja, so ist das Leben genau richtig! Ich wollte dieses unermessliche Freiheitsgefühl nicht mehr aufgeben.

PM-Forum: Ihre Liebe gehört den Pferden im Allgemeinen, aber den Lusitanos im Speziellen – warum?

Marie Bäumer: Ja, absolut. Ich habe selbst drei Lusitanos, Bacara, Delicio und Andeo, zwei sind Hengste und der dritte denkt, er ist noch einer (*lacht*). Bacara, ein Lusitano-Hengst, mein Freigeist in der Riege der iberischen Pfer-



de. Ein überaus sanftes und lustiges Wesen. Andeo, ein Lusoaraber-Wallach, ist ein hochintelligenter Feingeist. Er ist immer bereit für neue Abenteuer, liebt Reisen und probiert auch kulinarisch gerne Neues aus. Und in Delicios imposantem Körper verbirgt sich ein Herz, das unsere gesamte Region mit Liebe versorgen könnte.

Ich bin natürlich sehr beeinflusst von Frédéric Pignon und Magali Delgado, die meine Freunde und Lehrmeister sind und die mich auch in Verbindung mit dem Lusitano-Pferd gebracht haben. Im Lusitano steckt so eine archaische Kraft, etwas sehr Erdverbundenes und gleichermaßen etwas Leichtes und Tänzerisches. Diese Beweglichkeit und Wendigkeit in Verbindung mit einer gewissen Urkraft, dazu die hohe Aufrichtung und die Freude, sich in Pose zu begeben, das ist es! Plus die Verspieltheit und starke Menschenbezogenheit – es steckt einfach auch sehr viel Liebe in diesen Pferden. Das ist für mich eine kongeniale Mischung.

PM-Forum: Sie erwähnten Frédéric Pignon und Magali Delgado, Spezialisten der Freiheitsdressur – ist das Ihr ausgewiesener Lieblingsbereich?

Marie Bäumer: Ich reite zwar auch, habe auch viel Freude am Reiten und lerne gerne, bin da aber nicht wirklich avanciert. Ich arbeite sehr gerne vom Boden aus. Die Arbeit mit dem Pferd am Boden ist für mich der erste Schritt zu einer Verbindung auf Augenhöhe.

PM-Forum: Welchen Stellenwert nehmen Pferde aktuell in Ihrem Leben ein?

Marie Bäumer: Platz eins! Mein Sohn steht natürlich ganz oben, also sagen wir, er hat Platz eins und die Pferde Platz 1,1. Pferde sind für mich mein Zentrum und die Kraftstelle, von ihnen kommt die wesentliche Energie und Motivation.

PM-Forum: Was haben Sie von den Pferden gelernt?

Marie Bäumer: Oje, die Antwort könnte sicher eine ganze Stunde füllen,

aber ich versuche es mal zu komprimieren: Immer wieder Mut, Schwellen zu überschreiten. Mit der größtmöglichen Sanftheit Grenzen zu ziehen. Und dass der Schlüssel zu allem, am Ende Freude ist.

Das Interview führte Kim Kreling.



Marie Bäumer liebt die Freiheit – auch mit ihren Pferden arbeitet sie am liebsten an der Freiheitsdressur.

Lebensfroh und wild: Das ist Marie Bäumer.

10 Tipps

für den fliegenden Galoppwechsel

1

Wissen kommt vor Können

Beim fliegenden Galoppwechsel wird im Moment der freien Schwebephase die Fußfolge vom Links- zum Rechtsgalopp gewechselt. Ein guter Wechsel ist gelassen, flüssig, gerade und bergauf durchgesprungen. In Dressurprüfungen werden ab Klasse M einzelne fliegende Wechsel verlangt, ab Klasse S auch Serienwechsel zu vier, drei, zwei Sprüngen oder von Sprung zu Sprung.

2

Hilfengebung

Die Hilfe zum Umspringen gibt der Reiter im Moment der Einbeinstütze vor der Schwebephase. Hierzu legt er die Schenkel gleichzeitig um und bringt die neue innere Hüfte leicht nach vorne. Das führt zu einer einseitig belastenden Gewichtshilfe in die Richtung des Wechsels. Ein leichtes Umstellen in die neue Bewegungsrichtung kann hilfreich sein, die neue innere Hand lässt den Galoppsprung nach vorne heraus.

3

Geschenk der Natur

Der fliegende Galoppwechsel gehört zum natürlichen Bewegungsrepertoire des Pferdes und ermöglicht einen Wechsel des Handgalopps ohne Unterbrechung des Rhythmus. Wenn Pferde auf der Weide ausreichend Platz haben, werden sie stets versuchen, im Handgalopp zu galoppieren – und zeigen dabei oft schon früh fliegende Wechsel.

5

Der Galopp an sich

Jeder Wechsel kann immer nur so gut sein wie der Galopp davor. Deshalb ist es wichtig, ein Gefühl für die Qualität des Galopps zu bekommen. Nur wenn das Pferd dynamisch und energisch durchspringt, geradegerichtet und bergauf galoppiert und dabei in guter Selbsthaltung sicher Last aufnimmt, sind die Voraussetzungen für einen gut durch- und untergesprungenen Wechsel gegeben.

4

Alles sortiert?

Beim gerittenen Pferd stellt der fliegende Wechsel einen Prüfstein für die Durchlässigkeit dar. Der Wechsel soll auf präzise, aber unauffällige Hilfen des Reiters gesprungen werden, und zwar zu beiden Seiten: vom Links- zum Rechtsgalopp und umgekehrt. Dafür ist ein hohes Maß an Koordination erforderlich.





7

Die gute Seite

Alle Pferde haben einen Lieblingsgalopp, der insgesamt ausbalancierter und dynamischer ist: Zu dieser Seite hin werden die ersten fliegenden Wechsel geübt. Erst wenn das Pferd hier sicher auf die Hilfe umspringt, wird auch zur schwierigeren Seite hin geübt.

6

Vorbereitung ist wichtig

Tempounterschiede im Galopp sind hilfreich, um die Durchlässigkeit und die Akzeptanz der treibenden Hilfen zu fördern. Auch das Zirkel verkleinern und vergrößern, einfache Galoppwechsel und Galopptraversalen sorgen dafür, dass das Pferd ausbalanciert und geradegerichtet galoppiert. Um die Geraderichtung im Galopp zu fördern, ist es sinnvoll, vermehrt auf dem zweiten Hufschlag zu galoppieren.

Gefühl fürs Pferd

Jedes Pferd ist anders, das wird beim Reiten von fliegenden Wechseln besonders deutlich. Das Reaktionsvermögen, die Sensibilität und auch das Temperament entscheiden, wann die Hilfe zu geben ist, damit das Pferd im richtigen Moment umspringen kann. Das braucht einen erfahrenen Reiter mit viel Bewegungsgefühl und schnellen Reflexen.

8

9

Immer wieder anders

Beim Üben der Lektion ist es wichtig, dass das Pferd immer auf die Hilfe des Reiters hin umspringt, und nicht weil auf die Diagonale abgewendet wird. Kommt das Pferd dem Reiter voraus, sollte auf vielen unterschiedlichen Linien gewechselt werden.

10

Immer Loben!

Springt das lernende Pferd einen guten Wechsel, wird es dafür immer sofort gelobt. So festigen sich Bewegungsablauf und Sicherheit. Springt das Pferd hingegen einen Wechsel fehlerhaft, vor der Hilfe oder hinten nach, dann darf es dafür niemals gestraft werden. Das würde das Vertrauen des Pferdes zerstören, die Lektion auf Dauer zu einer Angstlektion werden.



Neue PM-Beitragsstruktur ab 2025

„Qualität unseres Angebots auf hohem Niveau halten“

Der Verbandsrat hat am 11. Juli in einer außerordentlichen Sitzung mit einer Mehrheit von 155 zu 14 Stimmen eine Anpassung der Beitragsstruktur für Persönliche Mitglieder der FN beschlossen. Damit steigen die Beiträge für die Mitgliedschaft ab dem Jahr 2025 – erstmals seit acht Jahren. Annett Schellenberger, FN-Vizepräsidentin und Vorstandsvorsitzende der Persönlichen Mitglieder der FN, spricht im Kurz-Interview mit dem PM-Forum über die Hintergründe dieser Entscheidung.



Annett Schellenberger,
FN-Vizepräsidentin und Vorstandsvorsitzende der Persönlichen Mitglieder der FN; Foto: privat

PM-Forum: Frau Schellenberger, der Beitrag für die Persönliche Mitgliedschaft der FN steigt ab 2025. Warum muss das sein?

Annett Schellenberger: In den vergangenen acht Jahren konnten wir die Beiträge für die Mitgliedschaft konstant halten, während unsere Leistungen für Persönliche Mitglieder bedeutend gewachsen sind. Das Veranstaltungsangebot wurde ausgebaut und um Online- und Hybrid-Seminare erweitert. Wir haben neue Förderprojekte hinzubekommen und zahlreiche neue Kooperationspartner gewinnen können, die den PM-Rabatt auf ihre Produkte gewähren. Das Angebot für Junge PM wurde gänzlich neu strukturiert und ausgebaut. Das sind nur einige

Beispiele, sie alle steigern jedoch den Wert der Mitgliedschaft enorm. In der Vergangenheit wurde die Beitragsstruktur alle fünf bis sechs Jahre angepasst. Doch in den schweren Corona-Jahren haben wir uns bewusst dagegen entschieden, unsere Mitglieder mit höheren Beiträgen zu belasten, während gleichwohl auch unsere Kosten gestiegen sind – inflationsbedingt und durch den Angebotsausbau. Die neue Kostenstruktur ist sehr einfach und transparent gehalten und geht mit der unbedingten Absicht einher, die Qualität unseres Angebots auf hohem Niveau zu halten. Zudem arbeiten wir weiterhin stark daran, die Vorteile für Persönliche Mitglieder noch weiter auszubauen.



Vorteile für Persönliche Mitglieder im Überblick:

Seminare, Magazin, Reisen

- Bis zu 50 Prozent Rabatt auf Seminare
- 11 Mal im Jahr Zusendung des Mitgliedermagazins PM-Forum
- Bis zu 100 Euro Rabatt auf Reisen mit **FNticket&travel**

Rabatte & Kooperationspartner

- 21 Partner gewähren exklusive Rabatte auf ihre Produkte und Dienstleistungen, darunter Novafon, HKM, Dressurfit, ClipMyHorse.tv

Eintrittsermäßigungen

- Ermäßigter Eintritt bei vielen Pferdesportevents, Messen und Veranstaltungen rund ums Pferd,

wie beispielsweise HKM Bundeschampionate, Balve Optimum oder Equitana

Neuwagen

- Attraktive Rabatte beim Fahrzeugkauf verschiedener Automobilhersteller wie Kia, Mazda und Toyota

Fachzeitschriften

- Rabatte auf das Abonnement verschiedener Fachzeitschriften

Informieren Sie sich unter pferd-aktuell.de/pm-vorteil über exklusive Rabatte für die Persönlichen Mitglieder der FN.

PM-Forum: Was bedeutet die neue Beitragsstruktur nun konkret für die Persönlichen Mitglieder? Wie sieht sie aus? Was hat sich geändert?

Annett Schellenberger: Die Persönliche Mitgliedschaft bei der FN kostet ab 2025 dann 58 Euro für erwachsene Mitglieder. Junge Persönliche Mitglieder bis einschließlich 21 Jahre sowie Ehe- und Lebenspartner von Persönlichen Mitgliedern zahlen 29 Euro. Damit gibt es im Gegensatz zu vorher nur noch zwei Beitragsstufen, was die Struktur sehr klar und übersichtlich macht. Durch die neue Beitragsstruktur kommt es auch zu einer Besonderheit für PM zwischen 22 und 25 Jahren: Sie erhalten dann ab 2025 das Mitglieder-magazin PM-Forum auch in Printform nach Hause geschickt. Bisher konnten unsere PM in dieser Altersgruppe das PM-Forum ausschließlich digital lesen.

Wir hatten jedoch immer wieder Nachfragen, ob es nicht auch möglich sei, es als Printexemplar zu erhalten. Bei der Überarbeitung unserer Beitragsstruktur haben wir diese Wünsche nun berücksichtigt.

PM-Forum: Die Persönlichen Mitglieder der FN sind sehr treu. Was macht Sie zuversichtlich, dass das so bleibt?

Annett Schellenberger: Wir sind eine starke Gemeinschaft von Pferdefreunden, die individuelle Vorteile genießen

und gleichzeitig einen Beitrag zur Weiterentwicklung des Pferdesports leisten. Wir schaffen immer wieder exklusive Angebote für unsere PM, beispielsweise PM-Online-Seminare mit renommierten Referenten, die zum Teil für unsere Persönlichen Mitglieder kostenfrei sind. ergänzen: Nicht zuletzt richten wir unser Angebot immer nach den Wünschen unserer Mitglieder aus, die wir aus regelmäßigen Umfragen erfahren.

Das Interview führte Maike Hoheisel-Popp.

In einer persönlichen Video-botschaft erläutert Annett Schellenberger den Hintergrund der Beitragsanpassung.





Die Weiten der Natur erleben: Das Wanderreiten ist für viele Reiter ein Traum. Foto: Christiane Slawik

Wanderreiten

Im Sattel über alle Berge

Im Takt des Pferdes einen oder mehrere Tage verbringen. Von Ort zu Ort reiten und in die Natur abtauchen. Den Traum vom Wanderreiten wahr machen – schon ein mehrstündiger Ausritt macht sehnsüchtig. Kompetente Rittführer, Wanderreitbetriebe und Kurse zum Wanderreitabzeichen geben Einsteigern das nötige Knowhow an die Hand.

Den Duft von Kieferwäldern einatmen, Bergkuppen erreichen und den Ausblick genießen, mit dem Hufschlag Fachwerkdörfer beleben, durch eine

Furt reiten. Am Abend ankommen, gemeinsam am Lagerfeuer sitzen und frühmorgens als erstes das Pferd begrüßen: Wanderreiten ist der Traum vieler

Pferdefreunde. Um diesen Traum zu verwirklichen, braucht man heutzutage nicht unbedingt ein Kartenstudium, volle Packtaschen, einen pferdumspannenden Regenponcho aus Wachstuch – nicht mal eine extreme Abenteuerlust.

Alles dabei: Für mehrtägige Wanderrittouren zu Pferd wird die notwendige Ausrüstung oft am Sattel fixiert. Foto: Rolf Roßbach/Wanderreitstation Dackscheid



Passt für alle

Denn beim Wanderreiten haben sich ähnlich wie beim Bergwandern und bei Radreisen inzwischen „Soft-Varianten“ entwickelt. Das heißt: Dank durchdachter Pauschalangebote mit Rittführung oder aufgearbeiteten und ausgeschilderten Routen sowie Gepäcktransport können auch Wanderreit-Einsteiger mit dem eigenen Pferd losziehen und das Erlebnis genießen. Es gibt inzwischen in unterschiedlichen Regionen verschie-



dene Konzepte und einen komfortablen Komplettservice, ausgearbeitete Streckenführung und Wanderreitstationen mit kompetenten Ansprechpartnern. Wanderreiten muss nichts mit Gewaltdistanzen von 30 oder mehr Kilometern zu tun haben – auch kleine Touren können ein großes Erlebnis sein. Selbst ein ruhiger Tagesritt taugt als „Mikro-Urlaub“.

Es geht vielmehr um das Zusammensein mit Pferden und gleichgesinnten Menschen draußen in der Natur. „Ein vierstündiger normaler Geländeritt ist auch schon ein Wanderritt – 15 Kilometer mit ein paar Pausen“, ermutigt Wandereiter und Veranstalter Rolf Roßbach aus Dackscheid in der rheinland-pfälzischen Eifel. Er war Mitbegründer von Eifel zu Pferd und seine Botschaft lautet: „Wanderreiten kann jeder. Wichtig ist, die Strecke an Pferd und Reiter anzupassen.“

Die Vorreiter aus Rheinland-Pfalz

Knowhow und das Gespür für das Pferdewohl in fremder Umgebung, Infos zur Sicherheit und mehr lernt man in Seminaren auf Wanderreiterhöfen oder in Vorbereitungslehrgängen zum FN-Wanderreitabzeichen Stufe 1 und 2.

Verschiedene Betriebe bieten solche Kurse mit und ohne eigenes Pferd an. Ein Urgestein der Fortbildung kommt aus Rheinland-Pfalz: Der dortige Pferdesportverband bietet inzwischen im 40. Jahr eine deutschlandweit einzigartige Ausbildungsserie zum Wanderreiten an. Manfred Weick, 74 Jahre, aus Breunigweiler in der Pfalz, betreut das dreiteilige Projekt. „Angedacht ist das für jeden, der sich mit dem Thema Wanderreiten intensiver beschäftigen möchte.“ Das jährlich stattfindende Ausbildungspaket besteht aus einem Wochenende mit Theorieunterricht, einem verlängerten Wochenende mit Praxisteil und einem einwöchigen Landeslehrwanderritt – alles mit einem eigenen Pferd. Manfred Weick ist Moderator, ihm zur Seite stehen bis zu zehn Referenten zu verschiedenen Themen.

Eifel zu Pferd

Rheinland-Pfalz ist sowas wie die Wanderreit-Urzelle, möchte man meinen. Rolf Roßbach war dabei, als das Projekt „Eifel zu Pferd“ 1996 aus der Taufe gehoben wurde. „Unsere Idee war, ein Rundum-Sorglos-Paket für Pferd und Wanderreiter zu schaffen. Von Reitern für Reiter“, erklärt er. Als touristisches

Projekt lief es an und später wurde es für andere rheinland-pfälzische Wanderreitregionen adaptiert: Hunsrück zu Pferd, Pfalz zu Pferd und Westerwald/Taunus zu Pferd. Reitwege sind ausgewiesen, die Herzstücke sind Wanderreitstationen (heute in der Eifel 35 Betriebe), die in reitbaren Abständen zueinander liegen, damit man Touren planen kann – Touren gibt es auch fertig ausgearbeitet oder mit Rittführer. „Die Gäste sollten auf den schönsten Wegen von A nach B kommen, angepasst an ihre Kondition“, sagt Rolf Roßbach. Weil es eine echte Herausforderung ist,

In jeder Situation händelbar: Während des Wanderritts kann es sein, dass das Pferd geführt werden muss, auch das sollte im Vorfeld geübt werden.

Foto: Rolf Roßbach/Wanderreitstation Dackscheid



Pflichtlektüre: Bevor Reiter zu einem Wanderritt aufbrechen, sollten sie sich im Kartenlesen üben. Foto: Rolf Roßbach/Wanderreitstation Dackscheid



Während eines langen Wanderritts können ungewohnte Situationen im Straßenverkehr und mit landwirtschaftlichen Maschinen auf die Reiter und Pferde warten – solche Situationen sollten vorher geübt werden. Foto: Stefan Lafrentz

Du und ich: Beim Wanderreiten müssen sich Mensch und Pferd aufeinander verlassen können – ein gutes Vertrauensverhältnis ist das A und O. Foto: Christiane Slawik



ein Pferd zu bepacken, bieten die Wanderreitstationen einen Gepäcktransfer an, teils auch per Pferdeanhänger. Jeder Eifel-zu-Pferd-Betrieb hat einen Hänger und Auto, außerdem gibt es dort Pferdefachleute, die Kontaktlisten von Tierärzten und Hufschmieden haben.

Reisen mit Genuss

Rolf Roßbach liegt etwas am Herzen: „Ein Wanderritt kann auch mit Genuss verbunden sein, mit gutem Einkehren oder einem guten Hotel.“ Für ihn ist das Schönste am Wanderreiten der richtige Mix an Ruhe und Geselligkeit. „Wenn man mit einer Tasse Kaffee zusammen die Pferde im Morgennebel beobachtet – das ist einfach eine super Entspannung.“ Und unter manchen Wanderreitern haben sich Freunde fürs Leben gefunden. „Auch die Begegnung unterwegs mit Wanderern oder Radfahrern, oder auch mit Förstern oder Jägern ist so wichtig: Wir sind uns ja alle so gleich, in dem, was wir mögen!“

Bunt gemischt

Wanderreiter sind zwischen 14 und über 70 Jahre alt, die meisten jedoch zwischen 30 und 50 Jahre. Auffallend viele Wiedereinsteiger oder Späteinsteiger sind dabei. Die FN-Wanderrittführerin Elke Ganser-Braun vom Hof Kranichau im bayerischen Bissingen hat unter ihren Gästen Freizeit, Western- oder Distanzreiter, aber auch ehemalige Leistungssportreiter – und relativ viele Männer.

Elke Ganser-Braun selbst hat schon als Jugendliche gerne ausgedehnte Ritte unternommen und hat später nach einer kleinen Reitpause im Erwachsenenalter in der Deutschen Wanderreit-Akademie in Montabaur, damals noch bei Herbert Fischer, gelernt. „Genau mein Ding“, war ihre Erkenntnis. Zudem hat sie die Prüfung zur FN-Wanderreitführerin abgelegt und ist seit 2010 FN-Trainierin B für Wanderreiten.

Wissen aneignen

An der rheinland-pfälzischen Wanderreitausbildung kann jeder teilnehmen, der sich fürs Wanderreiten interessiert. „Unsere Philosophie ist, dass die Leute nach den drei Teilen kompetent sind, ihre Pferde selbst zu bepacken und selbständig mehrere Tage losziehen können, dass sie auf Eventualitäten gut vorbereitet sind und sich unterwegs selbst helfen können“, sagt Manfred Weick. Das Gute an dem Konzept ist, dass die drei Teile nicht in einem Jahr abgelegt werden müssen. Es kann sich über einige Zeit ziehen. In der Theorie

geht es um das richtige Training der Pferde, um das Bepacken oder die gesetzlichen Regeln zum Reiten in freier Natur. Beim Praxis-Wochenende gehen die Pferde durch eine Tierarztkontrolle, die Teilnehmer müssen vorreiten und dann geht es auf eine 25 Kilometer lange Trainingsstrecke: „Die Strecke beinhaltet das Überqueren von Bundesstraßen oder Bächen, Reiten an Steilhängen oder hält Führstrecken bereit – eben alles, was einem unterwegs so begegnen kann“, sagt Manfred Weick. Damit haben die Teilnehmenden die Berechtigung, am Landeslehrwanderritt teilzunehmen. Dafür müssen die Pferde mindestens sechs Jahre alt sein, für das Praxiswochenende fünfjährig. Wer den dreiteiligen Kurs absolviert hat, ist in Rheinland-Pfalz auch ohne Vorbereitungslehrgang zur Prüfung für die Wanderreitabzeichen I und II (siehe Infokasten Seite 33) zugelassen.

Auch Elke-Ganser Braun bietet auf ihrem Hof Wanderreitkurse an – die Inhalte sind vielfältig: Von Kenntnissen über Giftpflanzen zu Erste Hilfe, zum Bepacken der Pferde, Reit-Recht im Gelände, eine Reittauglichkeitsüberprüfung, Krankheiten, Fütterung, Trainingslehre und natürlich Orientierung: „GPS kommt immer erst nach der Papierkarte“, findet sie. So müssen ihre Teilnehmenden Karten-Lesen lernen, Touren ausarbeiten und die erst einmal zu Fuß abgehen. Dann folgt ein ein- bis zweistündiger Ritt und schließlich der Tages- oder Mehrtagesritt.

Pferd mit Camper-Mentalität

Voraussetzung für ein Wanderreitpferd ist eine gewisse Robustheit und ein gutes Training vorab. Und der Wille zur Geduld: Die Pferde müssen unterwegs auch einfach mal ruhig stehen können. Die Grundausbildung sollte auf jeden Fall solide sein, unabhängig von der Reitweise. Das Pferd muss über den Rücken gehen, sich in Maßen versammeln können, es muss seitwärts gehen und vor allem sich gut ausbalancieren können. „Denken Sie dran: Das Pferd trägt die dynamische Last des Reiters und die tote Last des Gepäcks“, sagt Manfred Weick. Die Kondition von Reiter und Pferd muss für eine Ausdauerleistung über mehrere Stunden in

ruhigem Tempo ausreichen, auch mit Pausen zwischendurch. Die Ausdauer steigert man über Wochen und Monate langsam. Wichtig auch: Das Pferd sollte einen guten Vorwärtsdrang im Schritt haben, schließlich sei man zu etwa 80 Prozent oder mehr im Schritt unterwegs.

Wer mehrere Tage unterwegs sein möchte und jeden Abend woanders übernachtet, dem empfiehlt Manfred Weick: „Ein für das Wanderreiten geeignetes Pferd sollte eine gewisse Camper-Mentalität haben.“ Eine Nacht auf einem abgeäugten Stück Wiese muss das Pferd genauso akzeptieren

und sich wohlfühlen wie in einer weich eingestreuten Box.

Die drei W's

Elke Ganser-Braun vom Kranichhof im bayerischen Bissingen formuliert die „drei W's eines Wanderreitpferdes: es ist willig, weicht und wartet“. Oder

Über Stock und Stein – Wanderreitregionen

Die hier aufgezählten Projekte sind lediglich eine Auswahl, weder vollständig noch eine Empfehlung. Es gilt immer, sich selbst ein Bild der Wanderreitstationen und Wanderreitführer zu machen, nicht jeder passt zu jedem – genau wie bei der Suche nach dem passenden Reitlehrer.

Im Schwarzwald

Das Projekt „Wanderreiten im Schwarzwald“ listet auf der Internetseite Wanderreitstationen auf. Diese verteilen sich auf den Norden, die Mitte (27 Betriebe) und den Süden (27 Betriebe) des Schwarzwaldes. Zusätzlich gibt es Informationen über Karten und Tourenvorschläge für 2- oder 3-Tagestouren per GPS-Daten der App Outdoor Activities. Typisch Schwarzwald sind ausgedehnte Wälder, bizarre Felsen, urige Täler und Quellen, Seen, rauschende Schwarzwaldtäler, Wiesen und Weiden.
wanderreiten-schwarzwald.de

Reiten zwischen Main und Donau

Das Wanderreiten in der Region von „Reiten zwischen Main und Donau“ hat schon eine lange Tradition, die Landschaft ist abwechslungsreich. Das Projekt bietet mit der Wanderreit-App zoombare Karten und Details zu Service-Betrieben, Webbeschreibung für die jeweils nächsten Reitstationen, pferdefreundliche Gaststätten, Hufschmiede und Tierärzte.
wanderreiten-franken.de

Die Pfalz/Westerwald/Eifel/Taunus zu Pferd

Die Wanderreitregionen in Rheinland-Pfalz sind alle ähnlich dem Anfangsprojekt „Eifel zu Pferd“ konzipiert. Die Idee dahinter ist, den Wanderreitern einsteigertaugliche Pauschalangebote an die Hand zu geben. So sind auch Themenritte ausgearbeitet, etwa der „Raubritter-Ritt“, der „Drei-Burgen-Ritt“

oder „Reiten zu den Staufern“. Auf den Betrieben gibt es auch Tipps für Ritte über zwei bis drei Stunden rund um die Wanderreitstation. Auf den Seiten gibt es teils auch Broschüren zum Download.

eifelzupferd.de
diepfalz-zupferd.de
hunsrueck-zu-pferd.de
westerwald-zupferd.de

Münsterlandroute: 1.000 Kilometer

Ausgeschilderte Reitwege und digitaler Tourenplaner
muensterland.com/tourismus/themen/reiten-muensterland/reitrouten-muensterland/muensterland-reitroute/

Klassisches Reiterziel: Lüneburger Heide

Verschiedene Angebote und Internetseiten weisen auf Pferdehöfe und Vorschläge für Tagestouren oder Wanderritte hin.
lueneburger-heide.de

Wanderreiten in Sachsen-Anhalt

Der Verein „Sternreiten Altmark“ ist eine Interessengemeinschaft von Reiterhofbesitzer, Hoteliers und anderer Anbieter von Reiturlauben. Die Altmark erstreckt sich zwischen der Elbe und der Grenze Niedersachsens, rund um Orte wie Salzwedel, Arendsee oder Letzlingen. Es gibt ausgeschilderte und kartierten Reitwege, Unterkünfte und Verpflegung.
sternreiten-altmark.de

Wanderreiten in Oberschwaben

Zwischen Ehingen, Sigmaringen, Memmingen und dem Bodensee sind etwa 40 Wanderreitstationen und pferdefreundliche Gaststätten aufgezählt.
wanderreiten-in-oberschwaben.de

Wanderreiten auf der Schwäbischen Alb

Etwa 14 Wanderreitstationen und Angebote für Touren und geführte Ritte.
wanderreiten-alb.de

Infos generell zu pferdigen Urlaubsregionen gibt die „Bundesarbeitsgemeinschaft Deutschland zu Pferd e.V.“ Sie wurde 2016 mit dem Ziel gegründet, eine Anlaufstelle für Urlauber und Pferdeinteressierte zu sein.
deutschlandzupferd.de

Zusammen mit seinem Pferd erlebt man auf einem Wanderritt kleine Abenteuer. Foto: Stefan Lafrentz





Zum Aufbau von Kondition vor einem Wanderritt können auch Extrem- oder Naturtrails genutzt werden. Foto: Stefan Lafrentz

andere formuliert: „Sie sind leichttätig, gehen in guter Selbsthaltung und reagieren auf sparsame Hilfen bei ausbalanciertem Sitz. Vor allem sind sie am Boden gut führbar“. Für Elke Ganser-Braun ist es auch wichtig, dass Wanderreitpferde ein Stück weit selbstständig sind. „Eine gute Vorbereitung für einen Wanderritt sind neben dem Konditionstraining auch die Gelassenheitsprüfungen (GHP), Bodenarbeit und zum Beispiel Extrem- oder Naturtrails“.

Lehrgang zum FN-Wanderreitführer

Der Lehrgang umfasst 45 Lerneinheiten à 45 Minuten einschließlich eines Übungsrittes.

- **Praktischer Teil:** Vorbereiten und erfolgreiches Absolvieren eines mehrtägigen Wanderrittes in fremdem Gelände mit Gruppenführungsaufgaben bei wechselnden Quartieren
- **Unterrichtserteilung:** Grundlagen der Pädagogik, altersspezifische Entwicklung und Leitungsfähigkeit und Konsequenzen für Aufbau und Gestaltung von Wanderritten, Aufsichtspflicht und Unfallverhütung.
- **Reitlehre:** Vorbereitung des Reiters auf mehrtägige Wanderritte sowie auf Einstiegs Wettbewerbe auf diesem Gebiet, Kenntnis der Ausrüstungsgegenstände
- **Sportartbezogenes Basiswissen:** Organisation, Sport und Umwelt, Sicherheit Pferdehaltung und Veterinärkunde Touristische Aspekte des Wanderreitens

Die erfolgreiche Teilnahme am Lehrgang und an der Prüfung wird vom Landesverband bzw. der Landeskommission durch das Zertifikat „Wanderreitführer“ bestätigt.

Quelle: FN-Broschüre „Trainer Reiten“ nach APO 2020

Von Profis lernen

Was Rolf Roßbach in den Jahrzehnten beobachtete: „Wenn man sich einer erfahrenen Gruppe anschließt, lernen die Pferde so viel voneinander und gehen viel entspannter auf die Tour“. So würden neue Pferde vertrauensvoll den Wanderreitcracks durchs Wasser folgen und in der Gruppe an der Straße ruhig bleiben. Die Selbstverständlichkeit springt auf Neulingspferde über.

Feine Unterschiede

Elke Ganser-Braun findet: „Wanderreiten tut Körper und Seele von Reiter und Pferd gut. Es hilft, Pferde lange gesund und arbeitsfähig zu halten, und es vertieft das Vertrauensverhältnis zwischen Reiter und Pferd.“ Eigentlich gibt es für jeden Pferdetypen eine eigene Form des Wanderreitens. Einen Tagesritt als Einstieg oder den Sternritt, wenn Gäste mehrere Tage an einem Ort übernachten und jeden Tag eine neue Tour am Hof beginnen und beenden. „Wir unterscheiden weiter zwischen Rundritten und Streckenritten von A nach B – dabei liegen auf dem Weg Wanderreitstationen zum Pausieren und Übernachten. Die Königsdisziplin ist ein Biwakritt ohne feste Quartiere, dann haben die Wanderreiter sogar Zaunmaterial dabei, manchmal ein eigenes Packpferd“, sagt Elke Ganser-Braun.

Für junge Pferde rät sie zu ruhigen Ritten mit zweimal zwei Stunden Rittzeit. Den Wanderreit-Einsteigern empfiehlt sie durchorganisierte Pauschalrouten oder Ritte mit einem Rittführer. Auf die Frage, ob es ein ideales Einsteiger-Wan-

derreitgebiet gibt, meint Elke Ganser-Braun: „Es kommt darauf an, was das Pferd gewohnt ist. Klein anfangen ist die Devise. Wer am Niederrhein wohnt, sollte nicht den ersten Wanderritt im Hochalpinen machen.“

Elementar: die Ausrüstung

Der wichtigste Ausrüstungsgegenstand beim Wanderreiten ist der Sattel. Es gibt spezielle Wanderreitsättel, die das Gewicht von Reiter und Gepäck auf eine größere Fläche verteilen, als es Spring- oder Dressursättel tun. Wer das Wanderreiten mal ausprobieren und nur einmal im Jahr für drei Tage unterwegs sein möchte, wird überlegen, ob teure Investition möglich und nötig ist. Je häufiger man auf Wanderritte geht, desto eher lohnt sich ein Spezialsattel. Sich einen speziellen Sattel zu leihen, ist geradezu utopisch, weil die Passform das Wichtigste ist. Rolf Roßbachs guter Rat lautet: Für einen Wanderritt nichts Neues aufs Pferd – „besser der passende und vertraute Dressursattel als ein neuer Trekkingsattel“.

„Wanderreiten tut Körper und Seele von Reiter und Pferd gut. Es hilft, Pferde lange gesund und arbeitsfähig zu halten und es vertieft das Vertrauensverhältnis zwischen Reiter und Pferd. Beide Partner müssen sich aufeinander verlassen können.“

*Elke Ganser Braun
aus Bissingen/Bayern*

Ein wichtiges Thema ist das Locker Gurten oder Absatteln in Pausen. Elke Ganser-Braun sagt: „Ich habe es so gelernt, dass man nach dem Ritt je gerittener Stunde fünf bis zehn Minuten den Sattel bei gelockertem Gurt auf dem Pferd lässt, um Entlastungsdruck zu vermeiden“. Wenn man kurz vor dem Ziel absteigt, den Gurt lockert und das Pferd führt, zählt das schon zur Wartezeit. Sie rät inzwischen vom Absatteln in den Pausen eher ab, aus oben genanntem Grund und weil an kalten Tagen die Sattellage und der Rü-

cken auskühlen. Zum Thema Lockern des Sattelgurtes in der Pause: „Man muss das tatsächlich ausprobieren, jedes Pferd ist anders. Aber gerade beim Lockergurten entsteht möglicherweise eine Druckentlastung und da kann das Gewebe anschwellen. Gurtet man dann wieder nach, kann es zu Druckstellen kommen. Außerdem kann die Ausrüstung bei gelockertem Gurt verrutschen.“

Das Pferd trägt unterwegs am Kopf eine Minimalversion einer Trense und das gutschitzende Halfter darunter. Ein langes Bodenarbeitsseil wird mit einem Spezialknoten am Hals des Pferdes befestigt.

Und welches Gepäck sollte man außerdem mitführen? „Kein Rucksack – das ist für Pferd und Reiter wegen der Hebelwirkung und der Eigenbewegung schlecht“, warnt Elke Ganser-Braun. Praktisch ist eine Gürteltasche für alles, was immer am Reiter sein sollte (Handy, Erste-Hilfe-Päckchen für den Reiter, Papiere, Geld und Kleinkram). In die

Satteltaschen ans Pferd kommen Proviant und Erste Hilfe fürs Pferd, Kleidung, Putzzeug etc. Elke Ganser-Braun bevorzugt zwei Satteltaschen links und rechts gegenüber einer sogenannte Banane, die hinter dem Sattel auf dem Pferderücken liegt. „Die drückt nur auf die Wirbelsäule und ist unpraktisch, wenn man unterwegs etwas aus der Tasche braucht.“

Mein Pferd und ich

Wenn Elke Ganser-Braun an all ihre Wanderritte denkt, erzählt sie: „Ich habe unzählige schöne Erinnerungen an Ritte, durch die Pferde, die Landschaften und Sehenswürdigkeiten, die Begegnung mit Reitern und anderen Menschen. Prägend war der Wanderritt 2006 von der Nordeifel an die Donau in vier Wochen mit Gepäck am Pferd. Nur meine Miri und ich“ – wenn dieser kurze Nachsatz nicht alles aussagt, was Wanderreiten ausmacht.

Cornelia Höchstetter

FN-Wanderreitabzeichen

Für alle, die ihre Qualifikation in einem Reitabzeichen unter Beweis stellen möchten, bietet die FN die Wanderreitabzeichen Stufe 1 und Stufe 2 an.

- Stufe 1 richtet sich an Reiter, die gerne mehrstündige Ausritte oder Tagesritte unternehmen. Im verpflichtenden Vorbereitungslehrgang sowie in der Prüfung (Praxis und Theorie) geht es unter anderem um die Beurteilung der Pferde, um sicherheitsorientiertes Verhalten und darum, wie man Notsituationen bewältigt. Im praktischen Prüfungsteil steht unter anderem eine Orientierungsaufgabe während eines etwa dreistündigen Gruppenrittes auf dem Programm.
- Beim Wanderreitabzeichen Stufe zwei steht ein mehrtägiger Ritt im Mittelpunkt, samt Planung, Wetterkunde und mehr. Der Ritt dauert mindestens zwei Tage inklusive Übernachtung, mit Tagesetappen von mindestens 20 Kilometer in Gruppen von zwei bis acht Reitern. Auch Verfassungsprüfung und das Absolvieren eines Gelände-Geschicklichkeitsparcours werden für das Wanderreitabzeichen Stufe 2 abgefragt.

Loesdau **Loesdau**
Passion Pferdesport



upgrade your equipment.

www.loesdau.de





**Frühbucher aufgepasst:
Jetzt schon Plätze für die
FEI World Championships
2026 in Aachen sichern.**

Großen Sport in
der Aachener Soers
live erleben.
Foto: Stefan Lafrentz

PM-Reise vom 4. bis 6. Juli 2025

CHIO Aachen – Weltfest des Pferdesports

- Internationale Top-Reiter und Pferde live erleben
- Meet & Greet mit einem Mitglied des deutschen Teams
- Tickets Dressur inbegriffen, Tickets Springen optional zubuchbar

Information und Buchung:

Deutsche Reiterliche
Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon
02581/6362-626
pm-reisen@fn-dokr.de
Online-Buchung unter
www.fn-travel.de

CHIO Aachen, das bedeutet Sport pur: In insgesamt fünf Disziplinen messen sich Pferdesportler aus aller Welt. Im Reisepaket von **FNTicket&travel** inbegriffen ist das „Dressurpaket“. Springfans können Tickets für das Hauptstadion am Samstag und Sonntag hinzubuchen. Die Transfers zwischen Hotel und Turnierrgelände erfolgen in Eigenregie. Innerhalb Aachens kann der ÖPNV zum Turnierrgelände kostenlos genutzt werden. Besonderes Highlight der Reise ist ein Meet & Greet mit einem Mitglied des deutschen Teams. Die Unterbringung erfolgt in einem Mittelklasse-Hotel in Aachen. Dieses ist 4,5 km vom Turnierrgelände entfernt und verkehrstechnisch günstig zur Nutzung des kostenlosen ÖPNV gelegen.

Reiseablauf

Freitag, 4. Juli: Anreise und Zimmerbezug. Am Abend Grand Prix Spécial

(CDI4*) unter Flutlicht im Deutsche Bank Stadion. Zuvor werden die Reisetilnehmer bei einem „Meet & Greet“ mit einem Mitglied des deutschen Teams auf dem Turnierrgelände willkommen geheißen.

Samstag, 5. Juli: Je nach gewähltem Reiseprogramm sehen die Gäste den Grand Prix Spécial (CDI05*), folgen dem Geländeritt der Vielseitigkeitsreiter im Springstadion oder besuchen den Marathon der Vierspanner. Wie immer gibt es auch im Rahmenprogramm tolle Prüfungen, die live verfolgt werden können und das große Ausstellungsgelände lädt zum Shoppen ein.

Sonntag, 6. Juli: Nach dem Frühstück geht es zu den spannenden Finalprüfungen, in der Dressur entscheidet sich, wer die Grand Prix Kür (CDI05*) gewinnt. Wer Springtickets gebucht hat, kann den traditionsreichen Großen

Preis von Aachen verfolgen – Sieger 2024 war André Thieme mit Chakaria. Beim Abschied der Nationen steigt bereits die Vorfreude auf das nächste Jahr (Der Zugang hirtfür kann nur mit einer Eintrittskarte für das Springen erfolgen). Abreise in eigener Regie.

Reiseleistungen

Zwei Hotelübernachtungen mit Frühstück, Tickets Kategorie 1 der Dressurwettbewerbe von Freitagabend bis Sonntag, Begrüßung, FN-Reiseleitung, Reisepreissicherungsschein.

Reisepreis „Dressur“

729 Euro pro PM im DZ, 794 Euro Nicht-PM, EZ-Zuschlag 155 Euro.

Optional

Tickets Springen für Samstag und Sonntag, Stawag Tribüne, 160 Euro.

Anmeldeschluss 15. Januar 2025, Mindestteilnehmerzahl 25 Personen. Änderungen vorbehalten.

Reisepakete für mobilitätseingeschränkte Reisegäste auf Anfrage möglich.

Auszug aus dem Programm von **FNticket&travel:** PM-Reisekalender

Perlen der Pferdezucht rund um Hamburg

Rund um Hamburg finden sich in näherer und weiterer Umgebung einige Perlen der Pferdezucht. Experte und Reiseleiter Erhard Schulte hat besondere Stationen für diese Reise ausgesucht, darunter die Holsteiner-Erfolgszucht von Harm Thormählen, den Klosterhof Me-

dingen der Familie Wahler mit Vererberstars wie Bundeschampion Damaschino, die Hengststation der Familie Sosath und das Gestüt Lewitz.

PM 599 Euro, Nicht-PM 699 Euro im DZ, EZ-Zuschlag 85 Euro



Damaschino, Hannoveraner Hengst von Danone, gehört zu den Aushängeschildern des Klosterhofs Medingen. Foto: Stefan Lafrentz

15. bis 17. September

Hej Skandinavien: Aufstrebende Warmblutzuchten

Nach Dänemark und Schweden an Orte der skandinavischen Warmblutpferdezucht führt diese viertägige Reise. Bei zahlreichen Gestütsbesichtigungen werden unter anderem das dänische Gestüt Atterupgaard und das schwedische Pferdesportzentrum Flyinge Kungsgård besucht. Doch die Reise lässt auch Zeit

für einen kurzen Abstecher mit Stadtkultur: Die dänische Hauptstadt Kopenhagen lädt zur geführten Besichtigung ein. Start und Ziel der Reise mit einem komfortablen Reisebus ist Hamburg.

PM 899 Euro, Nicht-PM 999 Euro, EZ-Zuschlag 180 Euro



Der Hengst Quarz geht international bis zum höchsten Niveau erfolgreich im Sport. Foto: Stutteri Ask

18. bis 21. September

Lipizzaner: Vom Fohlen zum Star der Hofreitschule

Als älteste Kulturrasse Europas hat der Lipizzaner seinen Ursprung in der imperialen Zeit um 1580. Grund genug, ihnen eine eigene Reise zu widmen und vier Tage lang auf den Spuren der weltberühmten weißen Pferde zu wandeln. Die Rundreise im komfortablen

Reisebus führt von Wien über Piber, das Ausbildungszentrum am Heldenberg, wieder nach Wien und begegnet dabei Lipizzanern aller Altersklassen vom Fohlen bis zum Star der Hofreitschule.

PM 1.019 Euro, Nicht-PM 1.069 Euro im DZ, EZ-Zuschlag 155 Euro



Die Schulquadrille der Spanischen Hofreitschule ist ein Publikumsmagnet. Foto: René van Bakel

28. September bis 1. Oktober

Auf den Spuren der Wüstenpferde Namibias

Zu spektakulären Landschaften und für Pferdeliebhaber interessanten Orten führt diese 14-tägige Expedition durch Namibia. Im Mittelpunkt stehen die faszinierenden Wüstenpferde der Namib. Aber auch Safari-Fans kommen auf ihre

Kosten und können Elefanten, Nashörner & Co. in freier Wildbahn erleben. Versierter Reiseleiter ist Achim Winkler, ehemaliger Direktor des Duisburger Zoos.

PM 4.319 Euro, Nicht-PM 4.419 Euro, EZ auf Anfrage



Wildpferde in Namibia aus nächster Nähe beobachten. Foto: Jörg Adler

1. bis 14. November

Pferdefestival Golegã und berühmte Lusitano-Gestüte

Den Lusitano, sein Land und seine Kultur kennen und lieben zu lernen – das verspricht diese PM-Reise zu berühmten Privatgestüten und Zuchtstätten des lusitanischen Pferdes, auch zu solchen, die dem individuellen Besucher normalerweise nicht zugänglich sind. Neben einem Besuch des ältesten und größten Pferdefestivals Europas in Golegã „Feira

Nacional do Cavalo Lusitano“ steht auch ein Besuch der Portugiesischen Hofreitschule mit ihrem Domizil in Lissabon auf dem Programm.

PM 1.219 Euro, Nicht-PM 1.319 Euro, EZ-Zuschlag 230 Euro, Gruppenflug ab/bis Frankfurt bis/ab Lissabon 525 Euro (optional zubuchbar)



In Golegã steht der Besuch der Zuchtschau auf dem Programm. Foto: Gestüt Companhia das Lezirias

10. bis 15. November



Eine artgerechte und faire Ausbildung des Pferdes ist gelebter Tierschutz und liegt in der Verantwortung des Reiters. Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv

Bundesweit

PM-Online-Seminar

#doitride: Kommunikation und Umgang mit dem Pferd

mit Dr. Vivian Gabor

Dienstag, 6. August

Beginn 20 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 37



PM-Online-Seminar

Aufzucht und Management des Jungpferdes

mit Prof. Dr. med. vet. Christine Aurich

Dienstag, 14. August

Beginn 20 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 37



PM-Online-Seminar

Der Sattel und das Exterieur des Pferdes

mit Frank Reitemeier

Donnerstag, 22. August

Beginn 20 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM und Nicht-PM kostenlos

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 37



PM-Online-Seminar

Biomechanisch korrekt reiten – Pferd und Reiter im Einklang

mit Daniela Rahn

Dienstag, 27. August

Beginn 20 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 37



Ob richtig reiten wirklich reicht oder man dem Pferd von Zeit zu Zeit eine Behandlung durch den Physiotherapeuten gönnen sollte, erläutert Stefan Stammer in einem PM-Online-Seminar.

Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

PM-Online-Seminar

#doitride: Authentisch und nahbar – So klappt der Auftritt auf Social Media

mit Laura Tröger

Donnerstag, 29. August

Beginn 20 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 37



FN-Ausbilder-Online-Seminar

Verantwortung des Reiters: Ausbildung als gelebter Tierschutz

mit Martin Plewa

Dienstag, 17. September

Beginn 20 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 37



PM-Online-Seminar

Schön locker bleiben: Physiotherapie beim Pferd

mit Stefan Stammer

Mittwoch, 18. September

Beginn 20 Uhr

Als Prävention oder bei akuten Beschwerden: Der Einsatz von Physiotherapie beim Pferd kann in vielen Fällen sinnvoll sein. Bevor jedoch die erste Therapieeinheit starten kann, müssen Pferdehalter sich mit den Fragen auseinandersetzen, wie man den richtigen Physiotherapeuten für das Pferd findet und welche Chancen und Risiken eine solche Therapie mit sich bringt. Stefan Stammer, Physiotherapeut und Osteopath für Pferde, gibt Antworten auf diese Fragen. Dabei geht er auch auf gängige Meinungen wie „Richtig Reiten reicht“ und „Der Reiter ist der beste Physiotherapeut für das Pferd“ ein und ordnet diese ein.

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 37



PM-Online-Seminar

Der empfindliche Verdauungstrakt des Pferdes

mit Sara Esser

Donnerstag, 19. September

Beginn 20 Uhr

PM und Nicht-PM kostenlos

Info/Anmeldung: nur online, siehe unten



Höveler
Dem Pferde das Beste



Im Reitstall oder auf dem Turnier wird ständig miteinander kommuniziert – dabei kann es auch schon einmal emotional zugehen. Wie eine gute Kommunikation untereinander funktioniert, zeigt Ulla Ramge in einem PM-Online-Seminar. Foto: Thoms Lehmann/Archiv

PM-Online-Seminar

In fremden Händen: Den richtigen Berittplatz finden

mit Carolin Böhmke

Dienstag, 24. September

Beginn 20 Uhr

Gerade als Amateur kommt man bei der Ausbildung seines Pferdes oft nicht am Beritt durch einen erfahrenen Ausbilder vorbei. Der Wunsch nach einem pferdegerechten und gesunderhaltenden Training sollte dabei an oberster Stelle stehen. Doch wie erkennt man den geeigneten Berittstall und welche Kriterien helfen bei der Auswahl? Pferdewirtschaftsmeisterin Carolin Böhmke gibt den Teilnehmern wichtige Anhaltspunkte, wie man bei der Wahl des zukünftigen Berittstalls seines Pferdes vorgeht.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe unten



FN-Ausbilder-Online-Seminar

Zusammenhang zwischen Ausrüstung und Ausbildung

mit Thies Kaspereit

Dienstag, 1. Oktober

Beginn 20 Uhr



Wer als Ausbilder im Pferdesport arbeitet, weiß, wie wichtig eine individuell angemessene und passende Ausrüstung von Reiter und Pferd ist. Vor allen Dingen dort, wo die Schnittstellen zwischen Mensch und Tier sind – also am Sattel und an der Zäumung – ist größtmögliche Sorgfalt geboten. Nicht alles, was der Markt hervorbringt, ist auch empfehlenswert und pferdegerecht. Hier ist der Ausbilder in der Verantwortung, aufzuklären und zu beraten. Thies Kaspereit ist Leiter der Abteilung Ausbildung und mitverantwortlich für die Ausrüstungsbestimmungen der LPO. Er gibt als Experte Einblicke in die Wirkungsweisen und Verschnallungen von Ausrüstungsgegenständen.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe unten

PM-Online-Seminar

#doitride: Der Ton macht die Musik – Richtig kommunizieren im Stall und auf dem Turnier

mit Ulla Ramge

Mittwoch, 16. Oktober

Beginn 20 Uhr

Im Bezug auf das Thema Pferd wird die Kommunikation im Stall oder auf dem Turnier unter Pferdebessitzern, Reitern und Trainern schnell emotional. Dabei gehen die wichtigen Inhalte in den Gefühlen unter. Gerade, wenn es darum geht, Reiter auf nicht pferdegerechtes Verhalten anzusprechen, ist Fingerspitzengefühl gefragt. Damit man auf diese diversen Situationen vorbereitet ist, erklärt Ulla Ramge in einem PM-Seminar, mit welcher inneren Einstellung und welchen



Informationen und Anmeldung zu FN-Seminaren

Mit dem Newsletter der Persönlichen Mitglieder erhalten Sie die neuesten Infos vom Verband und erfahren als Erster, welche Seminare in Ihrer Umgebung stattfinden. Jetzt anmelden: pferd-aktuell.de/pm-newsletter

Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/seminare

Wofür steht welches Logo?



PM-Seminare

– offen für alle Interessierten



FN-Ausbilderseminare

– offen für alle Ausbilder mit Qualifikation (Ausnahmen siehe Seminartext)

Informationen zur Vergabe von Lerneinheiten und Verlängerung der Trainerlizenz unter www.pferd-aktuell.de/trainerportal/trainerfortbildung

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich. Die PM-Teilnehmergebühr wird unter Angabe der jeweiligen Mitgliedsnummer gewährt. Anmeldeschluss siehe Veranstaltungskalender unter www.pferd-aktuell.de/seminare. Nach Anmeldeschluss informiert die Seminarhotline, ob freie Plätze an der Tageskasse verfügbar sind. Bei begrenzter Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Zu allen Seminaren der FN sind Nicht-PM herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben. Kinder bis 12 Jahre haben teilweise freien Eintritt.

Anmeldung Online:

Unter www.pferd-aktuell.de/seminare. Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlungssystem PayPal. Ticketversand per E-Mail.

Alternativ:

Schriftlich unter Angabe der vollständigen Namen und Geburtsdaten aller Teilnehmer sowie der Bankverbindung per E-Mail, Fax oder Post. Zahlung per Lastschrift. Ticketversand per E-Mail oder Post.

- seminare@fn-dokr.de
- Deutsche Reiterliche Vereinigung FN-Seminarteam
48229 Warendorf



Je fitter der Reiter ist, desto besser kann er auf sein Pferd einwirken. Bei einem PM-Online Seminar bietet Theresa Bontrup eine Yoga-Stunde zum Mitmachen an. Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv

Kommunikationstechniken gute Kommunikation gelingen kann. Dabei wirft sie einen Blick auf typische Situationen aus dem Alltag, die im Stall und auf dem Turnier entstehen und vermittelt entsprechende Kommunikationstechniken.
PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 37

PM-Online-Seminar

Beweglich für dein Pferd:

Yoga für Reiter

mit Theresa Bontrup

Montag, 28. Oktober

Beginn 20 Uhr

Yoga für Reiter verbessert nicht nur das Bewusstsein für Atmung und Körper, sondern sorgt zudem für mehr Flexibilität und Losgelassenheit – und zwar im Sattel. Reiter brauchen das richtige Maß an Stabilität und Beweglichkeit, um der Bewegung des Pferdes gut folgen zu können. Yoga ist daher mit dem Wechsel von An- und Entspannung der perfekte Zusatzsport für Reiter. Zu stabilisierende Körperbereiche werden gestärkt, verspannte Bereiche werden mobilisiert und gedehnt. In diesem PM-Online-Seminar bietet die zertifizierte Yogalehrerin Theresa Bontrup eine Yoga-Stunde zum Mitmachen an. Dafür sind keine Yoga-Vorkenntnisse erforderlich und jeder ist willkommen.

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 37

FN-Ausbilder-Online-Seminar

Abwechslungsreiche Winterarbeit:

Tipps für Ausbilder

mit Kathrin Krage

Dienstag, 29. Oktober

Beginn 20 Uhr

Der Winter rückt in Sichtweite und mit ihm die Fortbildungszeit. Auch wenn es dem ein oder anderen etwas früh erscheinen mag, ist nun die Zeit, um bereits Pläne für die kommende Saison zu schmieden. In diesem FN-Ausbilder-Online-Se-

minar gibt Pferdewirtschaftsmeisterin Kathrin Krage Tipps für ein abwechslungsreiches Training abseits eingefahrener Wege. Dabei zeigt sie auf, wie durch verschiedene Übungen beispielsweise gezielt an häufigen Schwächen gearbeitet werden kann. Außerdem beleuchtet sie, wie durch Funktionsgymnastik und Ausgleichssport die reiterlichen Fähigkeiten verbessert werden können.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 37

Die Arbeit an der Doppellonge ist eine gute Ergänzung in der Pferdeausbildung. In einem PM-Seminar erläutert Fred Probst die Grundlagen.

Foto: Antje Jandke/FN-Archiv



Baden-Württemberg

PM-Seminar

Olympiasieger hautnah – zu Besuch bei Michael Jung

mit Joachim und Michael Jung

Dienstag, 10. September

Reitschule Jung in Horb am Neckar

Beginn 15 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



WARTELISTE

PM-Seminar

Die Arbeit des Pferdes an der Doppellonge

mit Fred Probst

Samstag, 12. Oktober

Hofgut Albführen in Dettighofen

Beginn 10 Uhr

Ob zur Vorbereitung von Anreiten oder Einfahren, zum Erlernen neuer Lektionen oder zur allgemeinen Verbesserung der Durchlässigkeit – die Arbeit mit der Doppellonge ist häufig eine gute Ergänzung in der Pferdeausbildung. Fred Probst, Leiter der Fahrsschule des Haupt- und Landgestüts Marbach, zeigt in diesem PM-Seminar worauf es dabei ankommt. Beginnend mit der Ausrüstung von Pferd und Longenführer sowie der richtigen Verschnallung und Handhabung der Longe erläutert Fred Probst zunächst die Grundlagen der Arbeit mit der Doppellonge. Anschließend zeigt er an verschiedenen Pferden, wie die weiterführende Ausbildung mithilfe der Doppellonge aussehen kann.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



*Cool in jeder Situation – der Einblick in das Training der Polizeireiter kann für die Teilnehmer des PM-Seminars Anregungen für die tägliche Arbeit mit ihren Pferden geben.
Foto: Jürgen Stroscher/FN-Archiv*

PM-Exkursion

Mach Dein Pferd cool – Pferde auf Extremsituationen vorbereiten



mit den Polizeireitern Ostfildern

Dienstag, 15. Oktober

Polizeireiterstaffel Stuttgart in Ostfildern

Beginn 15 Uhr

Lautes Dröhnen... viele Schreie...! Aber die Pferde der Polizeireiterstaffel mit Dienstsitz in Stuttgart lassen sich nicht aus der Ruhe bringen. Ob bei Fußballspielen oder Demonstrationen: Die Pferde zeigen sich stets gelassen und gehorsam. Wie man Pferde auf diese ungewöhnlichen Situationen oder auf Ritte im Gelände und Straßenverkehr vorbereitet, wird in verschiedenen Phasen der Ausbildung mit unterschiedlich erfahrenen Pferden von Reitern der Polizeireiterstaffel, unter der Leitung von Erster Polizeihauptkommissarin Gudrun Marquart-Brey, demonstriert. Viele Ausbildungshinweise können auch für interessierten Teilnehmer im alltäglichen Umgang mit ihren Pferden sehr aufschlussreich sein. Die Veranstaltung beginnt mit einem Vortrag über Organisation, Aufgabenbereiche und Ausbildung der Reiterstaffel und endet mit den praktischen Demonstrationen. Die Teilnahme ist nur für Persönliche Mitglieder möglich und bedarf der vorherigen Anmeldung.

Exklusiv für PM, kostenlos

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Bayern

PM-Seminar

Das Exterieur des Pferdes: Einfluss auf Rittigkeit und Vermögen



mit Rolf Petruschke

Montag, 30. September

Reitanlage Pfriem in Großlangheim

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar

Bodenarbeit mit dem Pferd – pferdegerecht kommunizieren



mit Dr. Vivian Gabor

Dienstag, 12. November

Reitsportpark Dallgow

Beginn 18 Uhr

Wer wünscht es sich nicht: eine harmonische Partnerschaft mit dem Pferd, ganz gleich ob in

der Freizeit oder bei sportlichen Herausforderungen. Probleme im Alltag und beim Reiten entstehen oft durch eine Fehlkommunikation. Unerwünschte Verhaltensweisen werden vom Pferd gelernt, Auslöser dafür ist jedoch fast immer der Mensch, meist ungewollt. Durch Bodenarbeit kann der Mensch zusammen mit seinem Pferd lernen, sein Verhalten zu ändern. In diesem Seminar werden die grundlegenden Lernprozesse

Berlin-Brandenburg

PM-Seminar

Aus Richtersicht: Kommentierter Grand Prix Special



mit Knut Danzberg

Samstag, 24. August

Brandenburgisches Haupt- und Landgestüt Neustadt (Dosse)

Beginn 10.30 Uhr

PM 25 Euro, Nicht-PM 38 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



*Sie weiß, wie man pferdegerecht kommuniziert: Dr. Vivian Gabor bei der Bodenarbeit.
Foto: Simone Hage/FN-Archiv*

von Pferden erläutert und Lösungsansätze für Problemverhalten aufgezeigt. Pferdewissenschaftlerin und Verhaltenstrainerin Dr. Vivian Gabor erläutert in Theorie und Praxis das richtige Führen und wie man durch richtige Körpersprache und klare Signalgebung Respekt und Vertrauen erarbeitet. Dabei geht die Referentin sowohl auf überempfindliche Pferde ein und zeigt, wie man diese desensibilisieren kann, als auch auf unmotivierte, phlegmatische Pferde. Im praktischen Teil demonstriert Dr. Gabor, wie man gymnastizierende Übungen vom Boden aus erarbeitet.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Bremen

PM-Erlebnistag für Kinder

**Die bunte Welt der Ponys:
Dein aufregender Hoftag!**

mit Hof Fehrmoor

Samstag, 17. August

Hof Fehrmoor in Bremerhaven

Beginn 14 Uhr

Dieses Seminar richtet sich an Kinder in einem Alter von 6 bis 13 Jahren. Es wird um eine erwachsene Begleitperson gebeten.

PM 10 Euro, Nicht-PM 15 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



PM-Seminar

**Bodenarbeit mit dem Pferd –
pferdegerecht kommunizieren**

mit Dr. Vivian Gabor

Donnerstag, 7. November

Pferdesportzentrum Friedrichshulde in Schenefeld

Beginn 18 Uhr

Detaillierte Kursbeschreibung siehe S. 39

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Hamburg

PM-Seminar

Ausbildung junger Dressurpferde

mit Sebastian Heinze

Donnerstag, 15. August

Hof Bettenrode in Gleichen

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



PM-Seminar

**Longieren mit System:
Effektives Training vom Boden aus**

mit Karin Lührs

Dienstag, 27. August

Reit- und Fahrverein Braunschweig

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



PM-Seminar

Pirouetten erarbeiten

mit Richard Hinrichs

Sonntag, 22. September

Reitanlage Richard Hinrichs in Burgwedel

Beginn 10 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 30 Euro, Nicht-PM 45 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



FN-Ausbilder-Seminar

**Dressurunterricht mit Stangenarbeit
sinnvoll ergänzen**

mit Hanno Vreden

Dienstag, 1. Oktober

Ausbildungszentrum Luhmühlen

Beginn 17 Uhr

Stangen und Cavaletti sind Alleskönner. Die Arbeit mit ihnen bringt nicht nur Abwechslung in den Trainingsalltag, sondern hat zahlreiche positive Effekte für Pferd und Reiter und das unabhängig von Alter und Ausbildungsstand. Sie gymnastizieren, fördern Rückentätigkeit, Aufmerksamkeit, Koordination, Sitz, Balance und Rhythmus und überdies sämtliche Punkte der Skala der Ausbildung. Ein Grund, sie nicht nur sporadisch, sondern systematisch und regelmäßig in den eigenen Reitunterricht zu integrieren. Ideen, Tipps und Anregungen, wie das am besten gelingt, gibt Hanno Vreden in diesem Seminar, das sich speziell an Ausbilder richtet. Dabei zeigt er auf, welche Übungen sich besonders für welche Trainingsreize bei Reitschülern und ihren Pferden eignen.

Lerneinheiten: 3 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



PM-Exkursion

**Besuch der Polizeireiterstaffel
Hannover**

Montag, 7. Oktober

Polizeidirektion Hannover

Beginn 10 Uhr

Ob auf Volksfesten, bei Demonstrationen oder sportlichen Großevents: Die Pferde der Polizeireiterstaffel Hannover zeigen sich stets gelassen und gehorsam. Damit das so ist, werden sie umfassend ausgebildet, auf diese ungewöhnlichen Situationen gezielt vorbereitet und auch im Verlauf ihrer Karriere als Polizeipferd entsprechend trainiert. Bei dieser Exkursion erfahren die Teilnehmer alles über Ausbildung und Training der



Ein gutes Rhythmusgefühl ist für einen Springreiter unerlässlich. Peter Teeuwen erklärt in einem PM-Seminar, wie sich eine gute Koordination des Reiters auf das Rhythmusgefühl auswirkt.

Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv

Polizeipferde und darüber, welche Grundvoraussetzungen ein Pferd bei der Polizei mitbringen muss und wie so eine Polizeireiterstaffel organisiert ist. Die Exkursion umfasst eine Führung über die Anlage der Polizeireiterstaffel, praktische Demonstrationen zu Training und Ausbildung sowie einen Vortrag vom Leiter der Staffel. Die Teilnahme exklusiv für PM bedarf der vorherigen Anmeldung. Die Teilnehmerzahl ist auf je 30 Personen begrenzt. Anmeldungen werden entsprechend der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Exklusiv für PM, kostenlos

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar

**Mit verbesserter Koordination zu mehr
Rhythmusgefühl beim Springreiten**

mit Peter Teeuwen

Mittwoch, 9. Oktober

PSG Nienhagen e.V.

Beginn 18 Uhr

Eine schnelle Abfolge von Hindernissen gepaart mit der hohen Geschwindigkeit im Galopp erfordern vom Reiter ein hohes Maß an Rhythmusgefühl im Parcours, um die Sprünge passend anreiten zu können. In diesem PM-Seminar geht Peter Teeuwen darauf ein, wie sich eine verbesserte Koordination des Reiters auf sein Rhythmusgefühl auswirkt. Dabei zeigt der Nachwuchstrainer Springen, wie koordinative Fähigkeiten entwickelt werden und gibt Übungen an die Hand, wie diese überprüft werden können.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Hessen

PM-Seminar

Deutsche Meisterschaften: Fahrspport vom Bundestrainer verständlich erklärt

mit Karl-Heinz Geiger

Samstag, 17. August

Reit- und Fahrverein Modautal 1928

Beginn 11 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



PM-Seminar

Gemeinsam gelassen – Sicherheit und Vertrauen zwischen Reiter und Pferd fördern

mit Kersten und Regina Klophaus

Freitag, 20. September

Reit- und Voltigierverein Butzbach

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Fahrspport im Detail: Bundestrainer Karl-Heinz Geiger erklärt den Fahrspport auf den Deutschen Meisterschaften. Foto: FN-Archiv

Mecklenburg-Vorpommern

FN-Ausbilder-Seminar

Durchlässigkeit – ein lebenslanges Ausbildungsziel

mit Martin Plewa

Donnerstag, 1. August

Landgestüt Redefin

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



PM-Seminar

Gebisse im Wandel der Zeit: Die „Bissmacher“ und ihre Bücher

mit Prof. Dr. Stefanie Stockhorst

Donnerstag, 15. August

Hof Viervitz in Zirkow

Beginn 19 Uhr

Lerneinheiten: 3 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



PM-Erlebnistag

Die ersten Schritte im Reitsport: Kinder für Pferde begeistern

mit Lorella Joschko

Samstag, 14. September

Hof Viervitz in Zirkow

Beginn 14 Uhr

Dieses Seminar richtet sich an Kinder in einem Alter von 6 bis 13 Jahren. Es wird um eine erwachsene Begleitperson gebeten.

PM 10 Euro, Nicht-PM 15 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Rheinland

PM-Seminar

Dressur im Fahrspport: Präzise Ergebnisse abliefern

mit Wolfgang Lohrer

Donnerstag, 15. August

FSC Hubertushof in Rheinbach

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



FN-Ausbilder-Seminar

Passend oder nicht? Den Mythos Sattel erfolgreich entschlüsseln

mit Frank Peter

Dienstag, 10. September

Reitverein Lippe-Bruch-Gahlen in Dorsten-Östlich

Beginn 17.30 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Kinder sind die Zukunft des Pferdesports: Um sie für das schönste Hobby der Welt zu begeistern, findet in Zirkow ein Erlebnistag mit Lorella Joschko statt. Foto: Holger Schupp/FN-Archiv

**PM-Seminar****Bodenarbeit mit dem Pferd – pferdegerecht kommunizieren**

mit Dr. Vivian Gabor

Donnerstag, 16. Oktober

Reit- und Fahrverein Birkhof-Ville e.V. in Brühl

Beginn 18 Uhr

Inhalt siehe S. 39 unter Landesverband Bayern

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

In einem PM-Seminar zeigt Karin Lührs, woran man ein zufriedenes Pferd erkennt.
Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv

Rheinland-Pfalz-Saar

PM-Exkursion**Galopprennen live erleben: Ein Tag auf der Rennbahn**

mit Mitglied des Vorstandes des Rennclubs

Freitag, 16. August

Rennbahn Saarbrücken-Güdingen

Beginn 11 Uhr

PM 90 Euro, Nicht-PM 110 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Sachsen

FN-Ausbilder-Seminar**Hürden nehmen: Wie gelingt guter und wertschätzender Springunterricht?**

mit Rolf Petruschke

Mittwoch, 18. September

Reitanlage Kunze in Zwickau

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37**PM-Exkursion****Koniks hautnah erleben:****Fahrt durch die Oranienbaumer Heide**

mit Theresa Petzold und Christiane Hönicke

Samstag, 17. August

Treffpunkt: Q1 Tankstelle in Oranienbaum

Beginn 13 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37**PM-Seminar****Bodenarbeit mit dem Pferd – pferdegerecht kommunizieren**

mit Dr. Vivian Gabor

Donnerstag, 22. Oktober

Reitanlage Zeitz in Zeitz

Beginn 18 Uhr

Inhalt siehe S. 39 unter Landesverband Bayern

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Schleswig-Holstein

FN-Ausbilder-Seminar**Losgelassenheit als Schlüssel für ein zufriedenes Pferd**

mit Martin Plewa

Dienstag, 24. September

Lübecker Reiterverein e.V. in Lübeck

Beginn 17 Uhr

Ein zentraler Punkt in der Ausbildung von Pferd und Reiter ist die Losgelassenheit. Sie beschreibt den Zustand des unverkrampften An- und Entspannens der Muskulatur bei gleichzeitiger innerer Gelassenheit. Dabei ist die pferdefreundliche Ausbildung die Grundlage für mehr Harmonie zwischen Reiter und Pferd. Bei dem Ausbilder-Seminar gibt Reitmeister Martin Plewa Einblicke,



Sachsen-Anhalt

PM-Seminar**Das Geheimnis der halben Paraden**

mit Wolfgang Kutting

Freitag, 9. August

Landerlebnisswelt Bad Dürrenberg

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Bei der PM-Exkursion gibt es die Möglichkeit einen unvergesslichen Tag auf der Rennbahn Saarbrücken-Güdingen zu erleben. Foto: pxhere.com/FN-Archiv

wie das tägliche Training mit den Pferden gestaltet wird, um Schritt für Schritt zu mehr Losgelassenheit zu gelangen. In einem gut einstündigen Vortrag erläutert er alles über den Ausdruck und die Zufriedenheit des Pferdes. Anschließend gibt es in der Reitbahn an unterschiedlichen Beispielen viele hilfreiche Tipps.

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar

**Richtig reiten reicht:
Der Weg zu einem zufriedenen Pferd**



mit Karin Lührs

Samstag, 12. Oktober

Dressurstable Hof Lührs in Neversdorf

Beginn 10 Uhr

Egal ob es sich um die Ausbildung eines jungen Pferdes oder die Gestaltung der einzelnen Trainingseinheit handelt: Takt, Losgelassenheit und Anlehnung sind die zentralen Punkte der Ausbildungsskala, um ein gesundes, gehorsames und leistungsbereites Pferd unter dem Sattel zu erhalten. Doch wie erkennt man, ob das Pferd zufrieden ist? Wie erreicht man Losgelassenheit beim Pferd? In dem PM-Seminar demonstriert die Dressurausbilderin Karin Lührs anhand verschiedener Reiter-Pferd-Paare die Merkmale eines zufriedenen Pferdes unter dem Sattel und den Weg dorthin.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Daniela Rahn geht in ihrem PM-Seminar darauf ein, wie der Reiter Sitz den Bewegungsablauf des Pferdes beeinflusst.
Foto: Yvonne Dethlefsen/FN-Archiv

Weser-Ems

PM-Seminar

Biomechanisch korrekt reiten – Pferd und Reiter im Einklang



mit Daniela Rahn

Donnerstag, 22. August

Reit- und Fahrerschule Oldenburg e.V. **ORTSWECHSEL**

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar

Mit mentalem Training zu konstant guten Leistungen



mit René Baumann

Montag, 23. September

Landeslehrstätte Vechta

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Gutes Reiten beginnt mit einem mental starken Reiter – René Baumann erklärt, wie man zu einem wird.

Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv

Westfalen

PM-Seminar

Springen transparent: Was der Richter sehen will



mit Peter Teeuwen

Samstag, 7. September

HKM Bundeschampionate Warendorf

Beginn 11.30 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Exkursion

Besuch bei den Dülmener Wildpferden



mit Rudolph Herzog von Croÿ

Freitag, 13. September

Wildbahn im Merfelder Bruch in Dülmen

Beginn 14 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Exkursion

Zu Besuch bei Wildpferden

mit Rudolph Herzog von Croÿ

Samstag, 14. September

Wildbahn im Merfelder Bruch in Dülmen

Beginn 14 Uhr

Dieses Seminar richtet sich an Kinder in einem Alter von 6 bis 13 Jahren. Es wird um eine erwachsene Begleitperson gebeten (Vorzugspreis 10 Euro).

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Bei einer exklusiven Führung durch seine Villa auf dem Birkenhof erfahren die Teilnehmer spannende Geschichten zu der Reitsport-Ikone Hans Günther Winkler. Foto: FN-Archiv

PM-Exkursion

Blick hinter die Kulissen: Hans Günter Winkler und der Birkenhof

mit Reinhard Wendt

Mittwoch, 9. Oktober

Birkenhof in Warendorf

Beginn 17 Uhr

Tiefe Einblicke in das Leben des erfolgreichsten Springreiters aller Zeiten bietet diese Führung durch das Wohnhaus Hans Günter Winklers, seine Villa auf dem Birkenhof. „HGW“ wie ihn alle ehrfurchtsvoll nannten, hat nicht nur seine Medaillen, Bilder und Urkunden akribisch gesammelt und in den Räumen der Villa ausgestellt, auch tausende von Zeitungsartikeln über seine sportlichen Erfolge und sein Leben hat er hier penibel archiviert. Überall sind Bilder mit ihm



Im Winter wird der Grundstein für eine erfolgreiche Turniersaison gelegt – Christoph Hess erläutert, worauf jetzt das Augenmerk gelegt werden sollte. Foto: Antje Jandke/FN-Archiv

und internationaler Prominenz aus Wirtschaft und Politik aufgestellt, an den Wänden hängen etliche Jagdtrophäen seiner Reisen. Der Sattel, den er bei seinem legendären Ritt auf „Wunderstute“ Halla bei den Olympischen Spielen 1956 in Stockholm aufgelegt hatte, mit dem er dort Olympiasieger wurde, ist im Flur des Hauses zu bewundern. Diese PM-Exkursion bringt den Teilnehmern die Person HGW näher, führt in die Privaträume der 2018 im Alter von 91 Jahren verstorbenen Ikone des Pferdesports und gewährt tiefreichende Einblicke in sein Leben. Geleitet wird die exklusive Führung von Reinhard Wendt, ehemaliger DOKR-Geschäftsführer und des FN-Bereichs Sport, der viele Anekdoten aus dem ereignisreichen Leben des Ehrenbürgers der Stadt Warendorf zu berichten weiß.

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

FN-Ausbilder-Seminar

Fokus Winterarbeit: Dressuraufgaben besser reiten

mit Christoph Hess

Freitag, 25. Oktober

Reit- und Fahrverein Cloppenburg e.V.

Beginn 17 Uhr

Sicher ist es aufgefallen: Im Dressurbereich gibt es durch die Änderung der LPO 2024 neue Prüfungsformate – Aufgaben einiger Dressurpferde- und Dressurreitertaufgaben in verschiedenen Klassen wurden geändert und um neue Elemente ergänzt. Damit die Aufgaben im Viereck noch besser gelingen, wirft Christoph Hess in diesem Ausbilderseminar einen Blick auf die Basisarbeit. Das Training im Winter bietet genug Raum, um die Grundlagen für feines Reiten zu festigen und zu verbessern. Dabei werden einzelne, ausgewählte Aufgaben geritten und unter die Lupe genommen. Der FN-Ausbildungsbotschafter erläutert, wo die Schwerpunkte der einzelnen Lektionen sind und auf welchen Kriterien ein besonderes Augenmerk liegt. Er geht darauf ein, wie man als Ausbilder seine Schüler während der Winterarbeit bestmöglich unterstützt, damit die nächste Saison im Viereck erfolgreich starten kann.

Lerneinheiten: 3 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Turniere – Messen – Veranstaltungen zu **PM-Sonderkonditionen**

HKM Bundeschampionate Warendorf	25 % Eintrittsermäßigung auf Tageskarten und Dauerkarten	Im Vorverkauf unter Angabe der PM-Nummer und an der Tageskasse gegen Vorlage des PM-Ausweises	4.-8. September Warendorf WEF Normaltarif ab 20 €
CHI Donaueschingen	20 % Rabatt auf Flanierkarten (Donnerstag bis Sonntag)	Flanierkarten an der Tageskasse gegen Vorlage des PM-Ausweises	12.-15. September Donaueschingen BAW Normaltarif ab 15 €
OWL Challenge Paderborn	20 % Ermäßigung auf Tages-Stehplatztickets	Im Vorverkauf unter Angabe der PM-Nummer oder an der Tageskasse gegen Vorlage des PM-Ausweises	12.-15. September Paderborn WEF Vorverkauf startet bald
Marbacher Hengstparaden	20 % Rabatt	Telefonisch unter 0711-2555555 mit Angabe der PM-Nummer und an allen EasyTicket-Vorverkaufsstellen	29. September, 3. & 6. Oktober Gomadingen BAW Normaltarif 33 €
German Masters	10 % Ermäßigung für alle Veranstaltungsabschnitte in allen Kategorien.	Es dürfen 4 ermäßigte Karten pro PM gekauft werden. Ermäßigung im Vorverkauf nur telefonisch über den Easy Ticket Service (Tel. 0711 - 2 555 555) unter Angabe der PM-Nummer.	13.-17. November Stuttgart BAW Normaltarif ab 22 €
Balve Optimum 2025	10% Rabatt (ausgenommen überdachte Dressurtribüne) im Vorverkauf und an der Tageskasse	Vorverkauf unter balve-optimum.de, eigene PM-Nummer gilt als Rabattcode. An der Tageskasse PM-Ausweis vorzeigen.	12.-15. Juni 2025 Balve WEF Normaltarif ab 6 €

Alle Veranstaltungen, bei denen PM Sonderkonditionen erhalten, gibt es hier: www.pferd-aktuell.de/pm-vorteile

Eine Reihe von großen Veranstaltern aus Pferdesport und -zucht sowie der Kulturszene gewähren den Persönlichen Mitgliedern gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises einen vergünstigten Eintritt zu ihrer Veranstaltung an der Tageskasse bzw. im Vorverkauf. Karten sind nicht in der PM-Geschäftsstelle erhältlich!

NÄHER DRAN.

Näher an der **Prämie.**



Sie sind Persönliches Mitglied?

Empfehlen Sie uns weiter!

Teilnahmebedingungen unter: fn-pm.de



1 Dressurgamasche von Waldhausen



2 Fleecedecke von Waldhausen



3 15 Euro + 15 Euro (Werber und Geworbener erhalten jeweils einen Gutschein)



4 Lehrbücher Pferdeführerschein 'Reiten' und 'Umgang mit dem Pferd'



Foto: privat

Mitarbeiter stellen sich vor

Name: Theresa Bontrup

Bei der FN seit: Februar 2019

Das mache ich: Ich arbeite im Bereich Marketing/Vertrieb der Persönlichen Mitglieder der FN. Dort bin ich gemeinsam mit meinen Kolleginnen dafür verantwortlich, immer mehr Pferdemenschen von unserer Mitgliedschaft zu begeistern. Das machen wir beispielsweise auf Messen wie der Equitana oder der Passion Pferd mit einem Messestand vor Ort und gleichzeitig versuchen wir die Menschen auch online zu erreichen. Wir sind immer wieder auf der Suche nach neuen Wegen, um pferdebegeisterte Menschen zum Teil unserer Gemeinschaft werden zu lassen. Gleichzeitig möchten wir die bestehende Gemeinschaft stärken und unseren Mitgliedern großartige Vorteile anbieten. Dazu gehört u.a. auch die Akquise von neuen Kooperationspartnern und das Aushandeln toller Rabatte für unsere PM.

Diese Anliegen sind bei mir richtig: Alle Anliegen rund um unsere Kooperationspartner und die Vorteile, die unsere PM genießen, sind bei mir an der richtigen Stelle. An mich kann man sich auch wenden, wenn man Ideen oder Wünsche zu Partnern und Rabatten hat – ich schaue dann, was ich tun kann.

Das verbindet mich mit dem Pferd: Ich bin seit meiner Kindheit eng mit Pferden verbunden und konnte reiten, bevor ich Fahrrad fahren konnte. Lange Zeit hatte ich eine eigene Stute, mit der ich freizeitmäßig unterwegs war. Mittlerweile habe ich eine Reitbeteiligung an einem tollen Stall in Münster. Nebenberuflich bin ich Yogalehrerin und möchte noch eine Ausbildung zum Equine Yoga Teacher machen, um meine beiden größten Leidenschaften zu verbinden.

Impressum PM-Forum
Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN)

Herausgeber:
Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), vertreten durch den geschäftsführenden Vorstand, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, pm-forum@fn-dokr.de www.fn-pm.de

Redaktion:
Christiane Pietsch (Redaktionsleitung), Lisann Lippert, Lina Otto, in dieser Ausgabe unterstützt durch Cornelia Höchstetter, Maike Hoheisel-Popp und Kim Kreling.

Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-111, pm@fn-dokr.de

Mitgliederservice:
02581/6362-111

Anzeigen:
Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V., Theresa Bontrup, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-628, www.pferd-aktuell.de/mediadaten

Druck und Herstellung:
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG Frankfurter Straße 168 34121 Kassel

Gestaltung:
Captain Pixel – Ute Schmall, 65307 Bad Schwalbach, uteschmall@captain-pixel.de

Die veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung, Speicherung oder sonst elektronische Vervielfältigung, Verbreitung oder Verwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. übernehmen wir keine Gewähr. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte vorbehalten.
Gerichtsstand ist Warendorf.
Redaktionsschluss Ausgabe 9/24: 2. August 2024

Auflösung
PM-Forum
7/2024:

Jessica von
Bredow-Werndl
mit TSF Dalera BB

Gewinnspiel: Der fotografische Blick

Da ist beim Foto aber einiges durcheinandergeraten! Das ursprüngliche Motiv ist kaum noch zu erkennen. Haben Sie den fotografischen (Durch-)Blick und können uns sagen, welches aus dem Spitzensport bekannte Reiter-Pferd-Paar hier zu sehen ist? Falls ja, gewinnen Sie in diesem Monat mit etwas Glück eine Reisetasche „Competition Bag“ von Bates. Schicken Sie uns dazu Ihre Lösung über

das Teilnahmeformular im PM-Forum Digital an dieser Stelle unter www.pm-forum-digital.de. Teilnahmeschluss ist der 21. August 2024. Die Lösung wird im PM-Forum 8/2024 bekanntgegeben.



Pferd & Mensch
DM **FORUM digital**

Der Gewinn





Jetzt
TICKETS
sichern



HKM

Bundeschampionate

Pferde, Menschen, Emotionen.



4.–8. September 2024

DOKR-Gelände, Warendorf

PM erhalten 25 % Eintrittermäßigung auf Tageskarten und Dauerkarten.

hkm-bundeschampionate.de

Warendorfer

**PFERDE
NACHT**

6. - 8. September 2024

DAS STADTFEST ZU DEN
HKM BUNDESCHAMPIONATEN



Agria
Tierversicherung



Vom ersten Streicheln bis zur letzten Umarmung.



Entdecke unsere Absicherung für Pferde. Von der Krankenvollversicherung mit OP-Schutz über die Lebensversicherung bis zur Haftpflichtversicherung. Wir stehen mit über 130 Jahren Erfahrung an deiner Seite. Immer enthalten ist unsere Agria App, die dir überall kostenlosen Zugriff auf digitale tierärztliche Beratung bietet.

Lies mehr darüber, wie Agria euer gemeinsames Leben smarter machen kann unter www.agriatierversicherung.de



Agria 
Tierversicherung